



Schulbezogene Ergebnisrückmeldung 2024/25

Beispielschule RS (12345)



Kompetenzen ermitteln

Deutsch-Leseverstehen
Deutsch-Rechtschreibung
Mathematik
Englisch-Hörverstehen
Englisch-Leseverstehen
Naturwissenschaften

In Kooperation mit:

Kontakt

Bitte nehmen Sie bei Fragen und Anregungen Kontakt mit uns auf.



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Johannes Miethner

Koordination KERMIT 7 RLP

Pädagogisches Landesinstitut

Rheinland-Pfalz

Tel.: (06232) 659 - 173

Johannes.Miethner@pl.rlp.de

Stefan Klitsche

Technische Fragen zu KERMIT 7
RLP

Institut für Bildungsmonitoring und
Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Hamburg

Tel.: (040) 42 88 51 - 494

Stefan.Klitsche@ifbq.hamburg.de

Dr. Markus Lücken

Inhaltliche Fragen zu KERMIT 7
RLP

Institut für Bildungsmonitoring und
Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Hamburg

Tel.: (040) 42 88 51 - 397

Markus.Luecken@ifbq.hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Kontakt	2
Einführung	4
Zentrale Ergebnisse: Mittlere Leistungswerte	7
Zentrale Ergebnisse: Mittlere Leistungsentwicklungen	8
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte	9
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	10
Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen	11
Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	12
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungsentwicklungen	13
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen	14
Deutsch-Lesen: Hinweise zu den Lesetexten	15
Deutsch-Lesen: Hinweise zu den Aufgaben	16
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte	17
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	18
Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen	19
Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	20
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungsentwicklungen	21
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen	22
Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung	23
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte	27
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	28
Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen	29
Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	30
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen	31
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen	32
Englisch-Hörverstehen: Hinweise zu den Aufgaben	33
Englisch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte	34
Englisch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	35
Englisch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen	36
Englisch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	37
Englisch-Leseverstehen: Hinweise zu den Aufgaben	38
Mathematik: Mittlere Leistungswerte	39
Mathematik: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	40
Mathematik: Leistungsverteilungen	41
Mathematik: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	42
Mathematik: Mittlere Leistungswerte nach Leitideen	43
Mathematik: Mittlere Leistungsentwicklungen	44
Mathematik: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen	45
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte	46
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	47
Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen	48
Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	49
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen	50
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungsentwicklungen	51
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen	52
Einzelergebnisse im Überblick	53
Einzelergebnisse Tabelle	54
Mathematik: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung	58
Naturwissenschaften: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung	62
Interpretationshilfen für das Gespräch mit den Sorgeberechtigten	65

Hinweise zu KERMIT 7

Die KERMIT-Erhebungen sind ein Instrument zur Unterrichtsentwicklung:

- Die KERMIT-7-Rückmeldung enthält diagnostische Informationen, die den Lehrkräften ansonsten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stünden. Sie erhalten Hinweise zum aktuellen Leistungsniveau und der Leistungsheterogenität innerhalb einer Klasse und zur Einordnung dieser Ergebnisse in einen sozialen Kontext.
- Die Ergebnisse unterstützen die Lehrkräfte bei der Anpassung des Unterrichts an den Leistungsstand der Schüler*innen ihrer Lerngruppe (Klasse).
- Insbesondere erwartungswidrige Ergebnisse bieten Impulse für einen Austausch in Fachkonferenzen und schulinternen Gremien.
- Hinweise und Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen finden Sie im Downloadbereich auf www.kermit-hamburg.de (Unterrichts- und Schulentwicklung mit KERMIT).

Mittlere Leistungswerte

In der vorliegenden Rückmeldung werden für die Bereiche Deutsch-Lesen, Deutsch-Rechtschreibung und Mathematik sowie optional für Englisch-Hörverstehen und Naturwissenschaften die im Durchschnitt erzielten Leistungswerte pro Schule und Lerngruppe (Klasse) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält diese Rückmeldung die erzielten Leistungswerte der einzelnen Schüler*innen in denselben Testbereichen. Die Ergebnisdarstellungen für Mathematik und Naturwissenschaften beinhalten weiterhin eine Auswertung nach fachdidaktisch relevanten Kategorien (u. a. mathematische Leitideen).

In den vorliegenden Ergebnismeldungen werden die Ergebnisse immer für die Gymnasien und die nicht-gymnasialen Schulformen getrennt dargestellt. Damit Sie darüber hinaus für die spezifischen Schulformen, die in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr an KERMIT 7 teilgenommen haben, schulspezifische Referenzwerte haben, haben wir die Mittelwerte in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

	Mittlere Leistungswerte (KERMIT 7 2024) der einzelnen Schulformen			
Testbereich	Förderschule	Realschule plus	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium
Deutsch-Lesen	-	946	984	1089
Deutsch-Rechtschreiben	-	903	925	1059
Englisch Hörverstehen	-	899	926	1058
Englisch Leseverstehen	-	932	934	1051
Mathematik	-	918	955	1083
Naturwissenschaften	-	893	-	1044

Hinweis: Da in diesem Jahr nur eine IGS und keine Förderschule an KERMIT 7 teilgenommen hat, wurden die

Werte der Realschulen und der integrierten Gesamtschulen in den nachfolgenden Abbildungen zu einem Vergleichswert für die Schulform zusammengefasst.

Verteilung nach Leistungsbereichen

Zur Veranschaulichung der Leistungsheterogenität werden die prozentualen Verteilungen der Schüler*innen auf vier Leistungsbereiche angegeben. Die Leistungsbereiche wurden auf Grundlage der in der Pilotphase an KERMIT 7 RLP teilnehmenden Schulen gebildet. Die ausgewiesenen Leistungsbereiche (Leistungsbereich I = unterstes Leistungsviertel, Leistungsbereich IV = oberstes Leistungsviertel) wurden für das jeweilige eingesetzte Testheft berechnet. An den 7 Schulen (6 RS+, 1 IGS) war dies das Stadtteilschulheft (bzw. das Förderheft) und an den 2 Gymnasien das Gymnasial-Heft.

Verteilungen nach Kompetenzstufen

Für Englisch-Hörverstehen und Englisch-Leseverstehen werden anstatt der sozialen Leistungsbereiche kriteriale Kompetenzstufen dargestellt. Die Kompetenzstufen orientieren sich an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Da sich in der 7. Schulstufe besonders viele Aufgaben und Schüler*innen auf den Kompetenzstufen 2 und 3 befinden, werden diese Kompetenzstufen nochmal differenzierter dargestellt.

Aus den Kompetenzstufen lässt sich schließen, ob ein*e Schüler*in bereits die Bildungsstandards des angestrebten Schulabschlusses erreicht hat oder nicht. Strebt ein*e Schüler*in beispielsweise den MSA an, so sind die Mindeststandards erfüllt, wenn sie bzw. er die Kompetenzstufe 2a erreicht hat (siehe Tabelle).

Kompetenzstufe	GER-Niveaus	Bildungsstandards ESA	Bildungsstandards MSA
5	C1	Optimalstandard	Optimalstandard
4	B2.2		Regelstandard plus
	B2.1		Regelstandard
3b	B1.2		Mindeststandard
3a	B1.1		
2b	A2.2	Regelstandard plus	unter Mindeststandard
2a	A2.1	Regelstandard	
1	A1.2	Mindeststandard	
	A1.1	unter Mindeststandard	

Detaillierte Beschreibungen der Kompetenzstufen befinden sich in dieser Rückmeldung in den Abschnitten zu den jeweiligen Testbereichen (Leseverstehen und Hörverstehen) sowie im Downloadbereich auf www.kermit-hamburg.de.

Mittlere Leistungsentwicklung

Wenn Ihre Schule bereits an KERMIT 5 vor zwei Jahren teilgenommen hat, werden auch für die getesteten Bereiche die Leistungsentwicklungen der Schüler*innen zurückgemeldet.

Bitte beachten Sie:

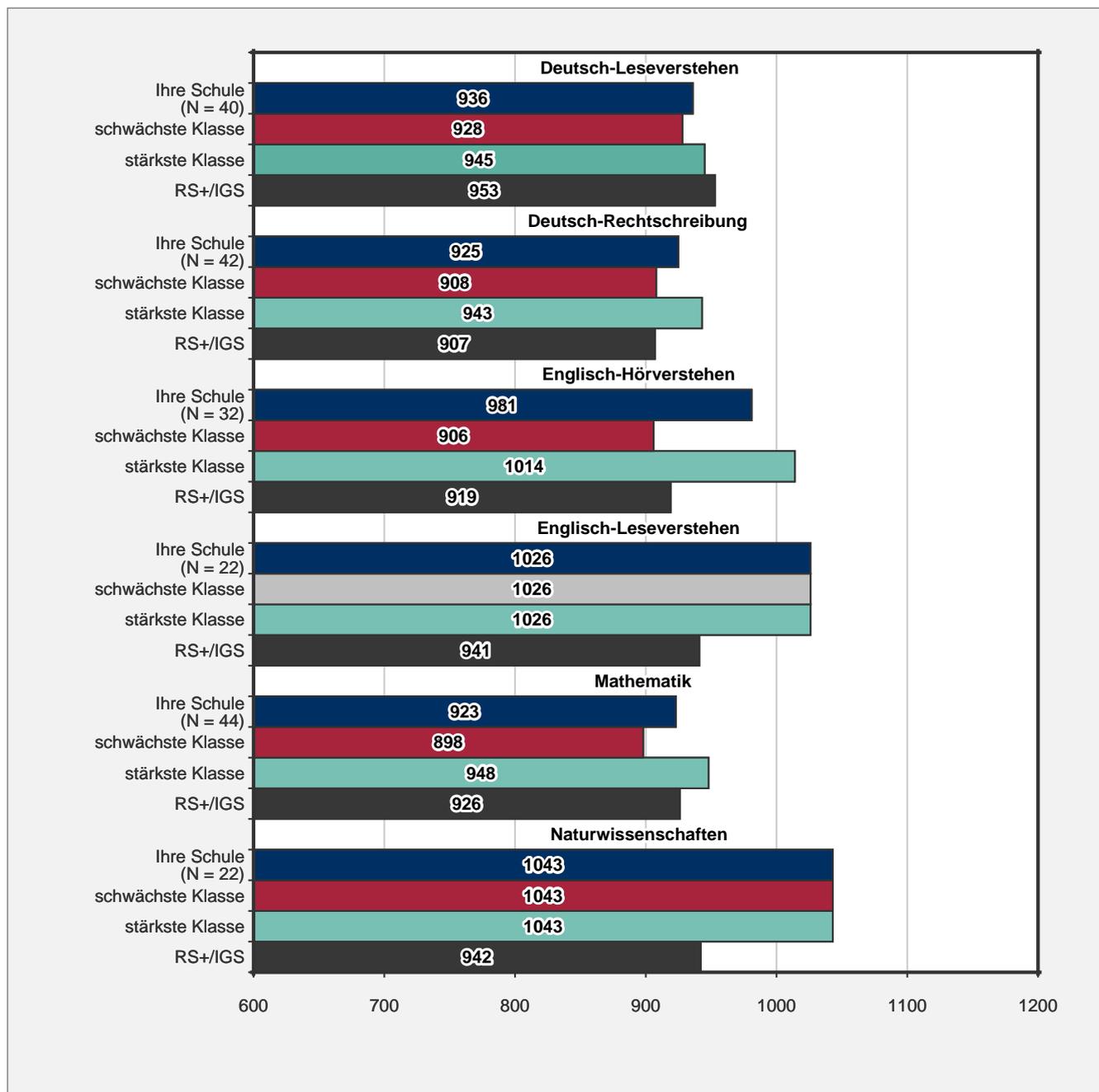
- KERMIT 7 RLP erhebt die Kompetenzen in ausgewählten Bereichen. Deshalb werden nur begrenzte Anteile des Unterrichts abgebildet, bspw. Lesen und Rechtschreibung in Deutsch oder Hörverstehen und Leseverstehen in Englisch. In geringerem Ausmaß gilt dies auch für Mathematik und Naturwissenschaften.
- Alle Ergebnisse sollten stets im Zusammenhang mit den Erfahrungen und Einschätzungen der Schule interpretiert werden.
- Unterschiede von 30 Punkten und mehr bei den Klassen- und Schulmittelwerten sind bedeutsam.
- Die Ergebnisse auf Individualebene sind wegen möglicher tagesformabhängiger Schwankungen mit Unsicherheiten behaftet und können daher lediglich als Anhaltspunkt für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einzelner Schüler*innen dienen.
- Es empfiehlt sich, die Mittelwerte auf eventuelle „Ausreißer“ zu prüfen. Der Mittelwert einer Klasse kann durch sehr hohe oder niedrige Leistungswerte einzelner Schüler*innen verzerrt werden. Für die Interpretation der Ergebnisse bzw. das Ableiten von pädagogischen Maßnahmen kann diese Information hilfreich sein.
- Weiterführende Hinweise und Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Seite www.kermit-hamburg.de

Bitte nehmen Sie bei weiteren Fragen gern Kontakt mit uns auf. Wir hoffen, dass Sie die Ergebnisrückmeldungen für Ihre pädagogische Arbeit nutzen können, und freuen uns über Ihr Feedback.

Zentrale Ergebnisse: Mittlere Leistungswerte

Mittlere Leistungsstände an Ihrer Schule im Jahrgang 7 im Schuljahr 2024/25 (KERMIT 7).
 Unterschiede **ab 30 Punkten** gelten als statistisch bedeutsam.

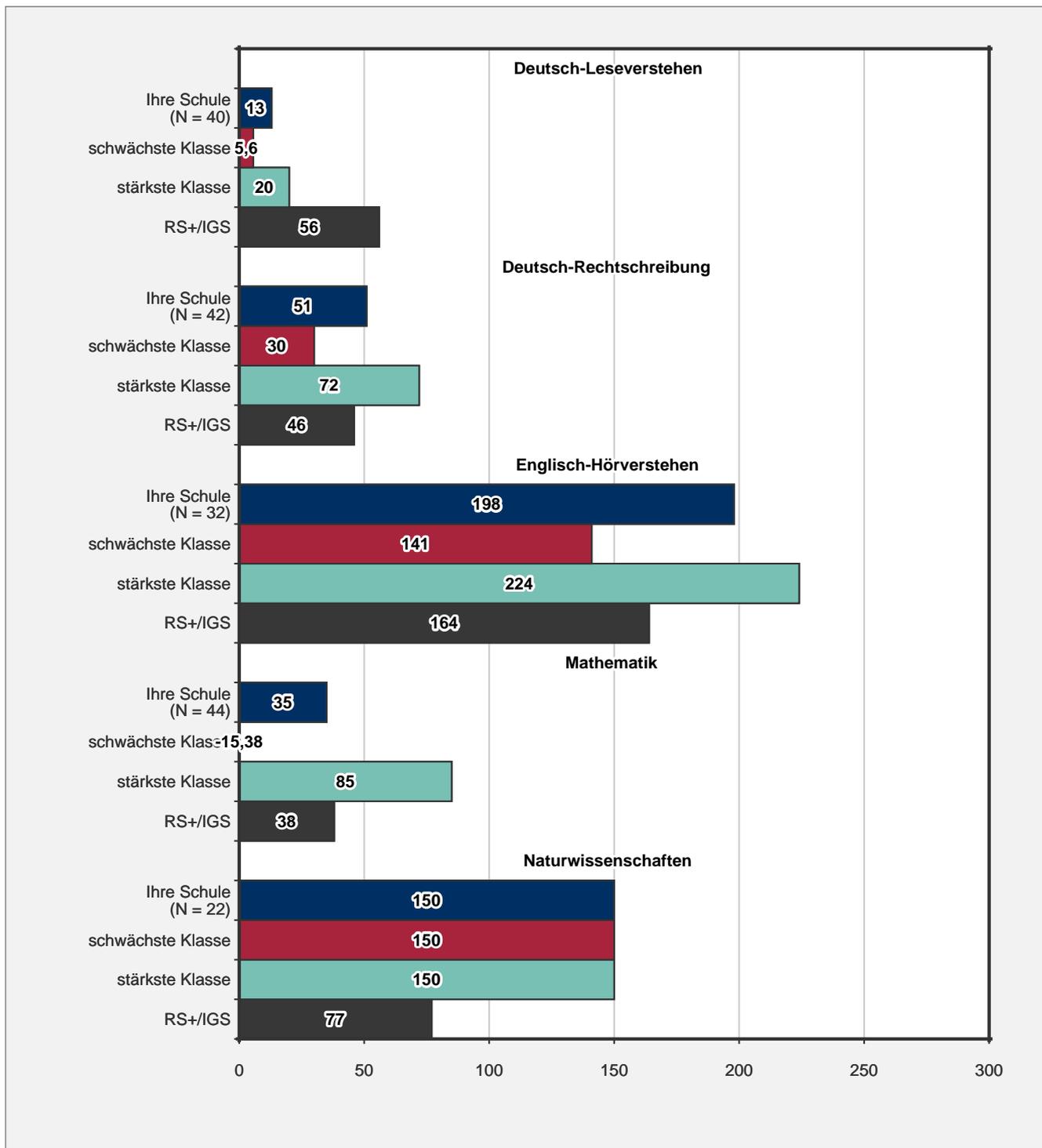
Abbildung 1: Zentrale Ergebnisse - Mittlere Leistungswerte



Zentrale Ergebnisse: Mittlere Leistungsentwicklungen

In der Abbildung sind die mittleren Leistungsentwicklungen an Ihrer Schule im Jahrgang 7 im Schuljahr 2024/2025 (KERMIT 7) vom Jahrgang 5 im Schuljahr 2022/2023 (KERMIT 5) für alle getesteten Bereiche abgebildet.

Abbildung 2: Zentrale Ergebnisse - Mittlere Leistungsentwicklungen



Deutsch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte

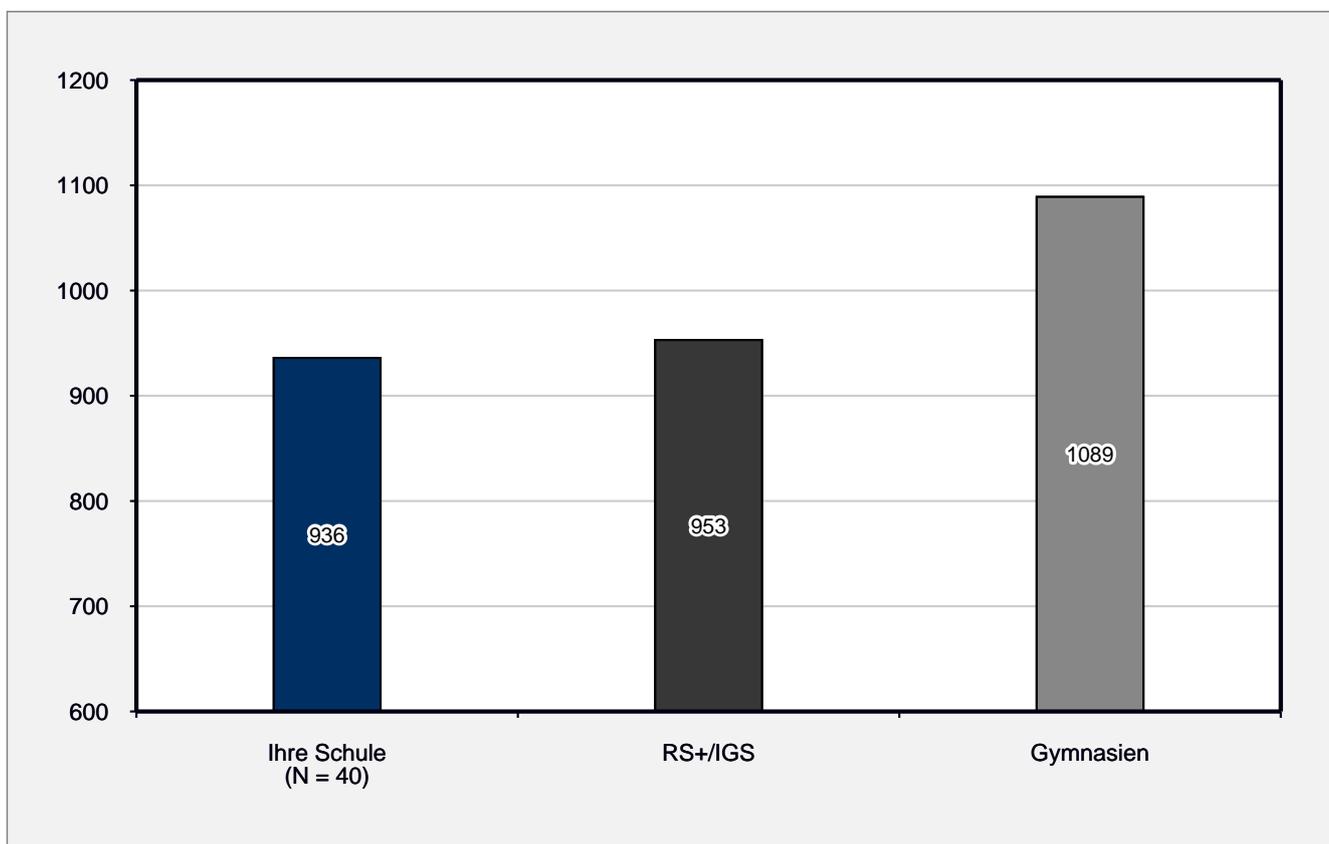
Abbildung 3 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Deutsch-Leseverstehen. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 936 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 3: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungswerte

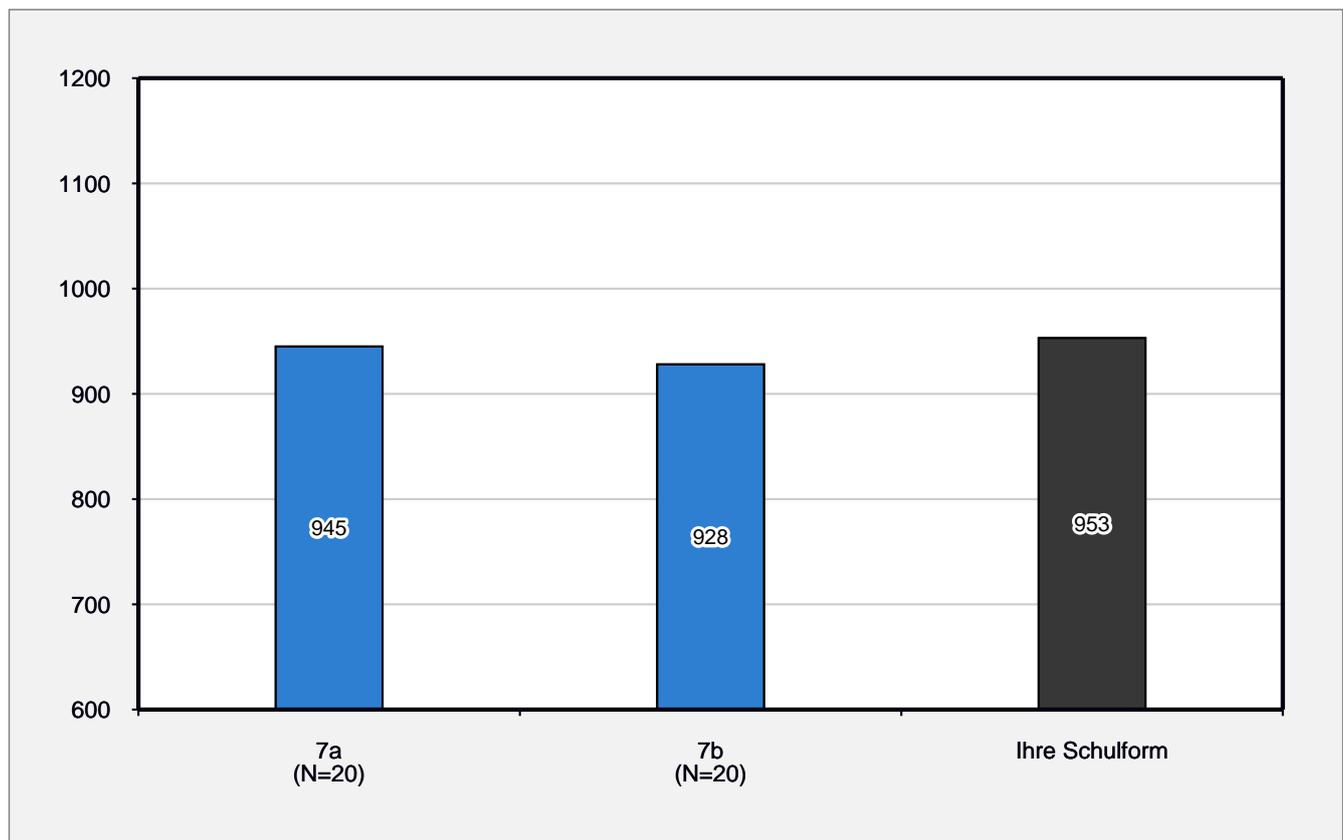


Deutsch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 4 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Deutsch-Leseverstehen.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

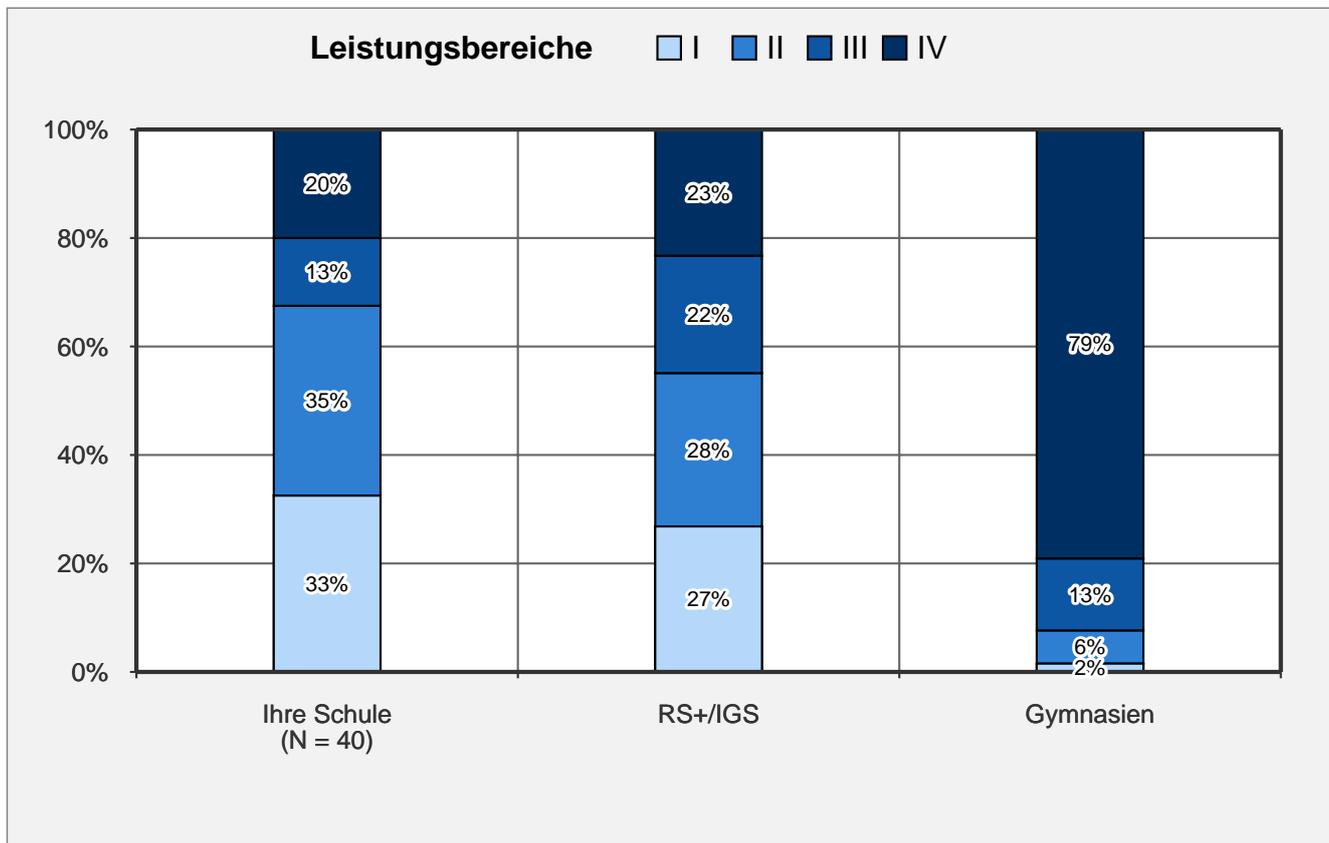
Abbildung 4: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Deutsch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen

Abbildung 5 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Leseverstehen.

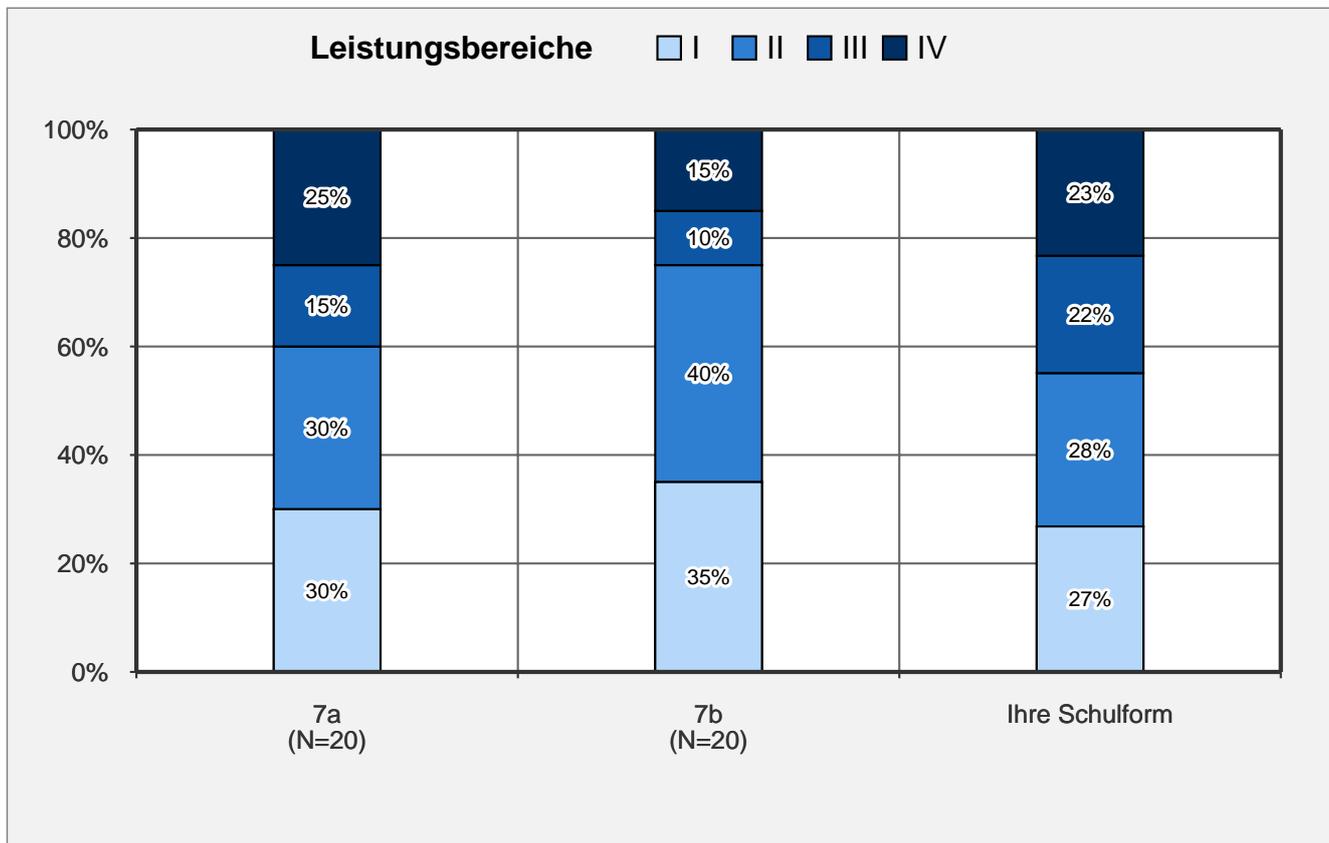
Abbildung 5: Deutsch-Lesen - Leistungsverteilungen



Deutsch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 6 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Leseverstehen.

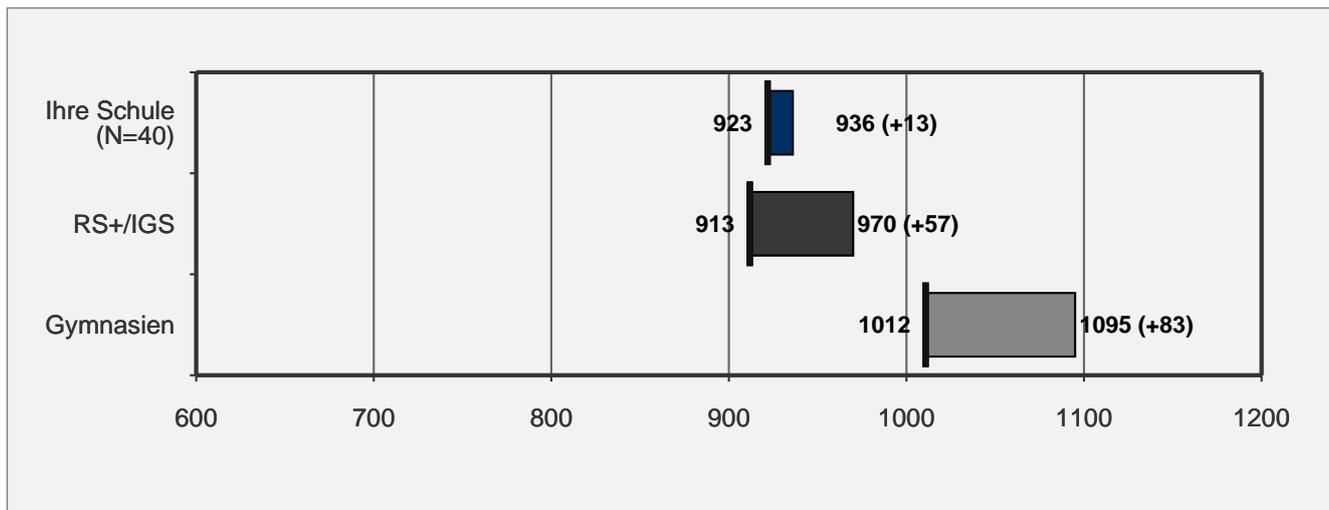
Abbildung 6: Deutsch-Lesen - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Deutsch-Leseverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen

Abbildung 7 zeigt die mittlere Leistungsentwicklung Ihrer Schule seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

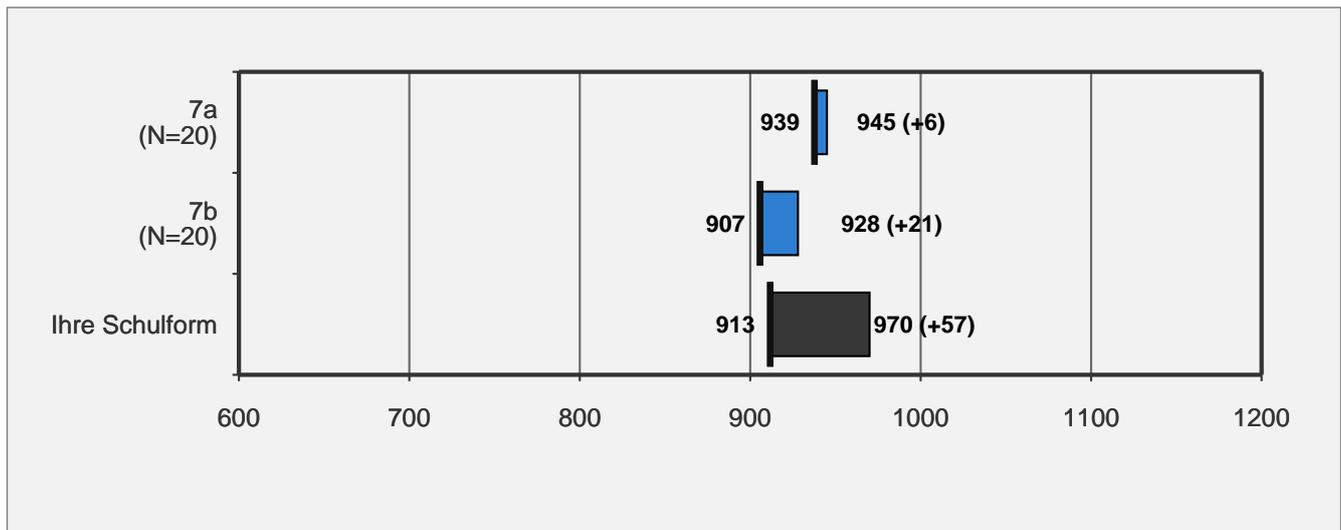
Abbildung 7: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungsentwicklungen



Deutsch-Leseverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen

Abbildung 8 zeigt die mittleren Leistungsentwicklungen der Parallelklassen seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

Abbildung 8: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen



Deutsch-Leseverstehen: Hinweise zu den Aufgaben

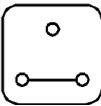
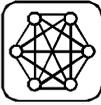
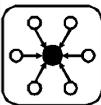
Die Schüler*innen sollten Aufgaben zu zwei kontinuierlichen Texten bearbeiten. Dafür hatten sie insgesamt 40 Minuten Zeit. Bei den Texten handelte es sich um einen Sachtext und einen literarischen Text.

	Sachtext 1	Sachtext 2
Texttyp	einfacher Artikel aus einer Kinderzeitschrift	literarischer Text epische Kurzform; fiktiver Monolog aus der Perspektive eines Kindes
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> hohe Informationsdichte Ereignisse werden chronologisch erzählt Identifikationsfiguren vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> nicht lineare Wiedergabe von Inhalten eines mehrteiligen Fernsehfilms argumentative Anteile des Textes Gebrauch konzeptuell mündlicher Sprache mit einfachem Wortschatz, aber teilweise komplexen syntaktischen Strukturen
Bildungsstandard	<p>zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)</p> <p>verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden (3.4.1)</p> <p>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen (3.4.3)</p> <p>Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leserwartungen und Wirkungen (3.4.5)</p> <p>aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen (3.4.6)</p>	<p>zentrale Aussagen erschließen (3.3.4)</p> <p>sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen, z. B. Bildsprache (Metaphern) (3.3.7)</p> <p>eigene Deutungen der Texte entwickeln und am Text belegen (3.3.8)</p> <p>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen (3.4.3),</p> <p>aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen (3.4.6)</p> <p>„Sprache in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden (4.1.5)</p>
LH* Ihrer Klasse	54 %	32 %
LH* RS+/IGS	57 %	35 %
LH* Gymnasium	77 %	64 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Deutsch-Leseverstehen: Lösungshäufigkeiten zum Stufenmodell zur Aufgabenbeurteilung von Aufgaben (Zabka, 2008)

Die Aufgaben aus dem Testbereich Deutsch-Leseverstehen wurden zusätzlich nach den unterschiedlichen Teilkompetenzen zum Leseverstehen kategorisiert, die zur Beantwortung der Aufgaben gefordert werden. Eine ausführliche Dokumentation des Stufenmodells finden Sie auf unserer Seite www.kermit-hamburg.de.

	Teilkompetenz	LH* Ihrer Schule	LH* der RS+/IGS	LH* der Gymnasien
	<p>1. manifeste Informationen und Informationsverknüpfungen verstehen</p> <p>Einzelne, manifeste Informationen müssen in einem begrenzten Bereich (Abschnitt) des Lesetextes identifiziert werden.</p>	30 %	30 %	85 %
	<p>2. Informationen und Informationsverknüpfungen lokal erschließen</p> <p>Die zu suchenden Informationen sind nicht zwingend manifest, sondern müssen erschlossen werden. Dabei müssen zuweilen auch (zwei) Informationen über den gesamten Text hinweg zusammengefügt werden.</p>	42 %	40 %	81 %
	<p>3. globale Zusammenhänge verstehen</p> <p>Ein kohärentes Mindestverständnis des Textes soll vorhanden sein, indem Informations-, Argumentations- oder Handlungszusammenhänge verstanden werden. Diese Zusammenhänge können über den Text verstreut sein und Schlussfolgerungen erfordern.</p>	29 %	34 %	61 %
	<p>4. Informationen in Begriffe und Vorstellungen zusammenfassen</p> <p>Übergeordnete Begriffe und Vorstellungen zur Zusammenfassung und Interpretation des Textes sollen vorhanden sein. Diese Vorstellungen können sich beispielsweise auf den Ort und die Umstände der dargestellten Wirklichkeit, die Gefühle und Einstellungen der Figuren oder auch die Hauptaussage des gesamten Textes beziehen.</p>	21 %	21 %	66 %
	<p>5. Sprach- und Textgestaltung interpretieren</p> <p>Sprachbewusstes Textverstehen: Wesentliche rhetorische und stilistische Texteigenschaften sollen wahrgenommen werden und textübergreifende Strukturen (z. B. Funktion von Textsorten) zur Interpretation des Textes genutzt werden.</p>	44 %	39 %	64 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte

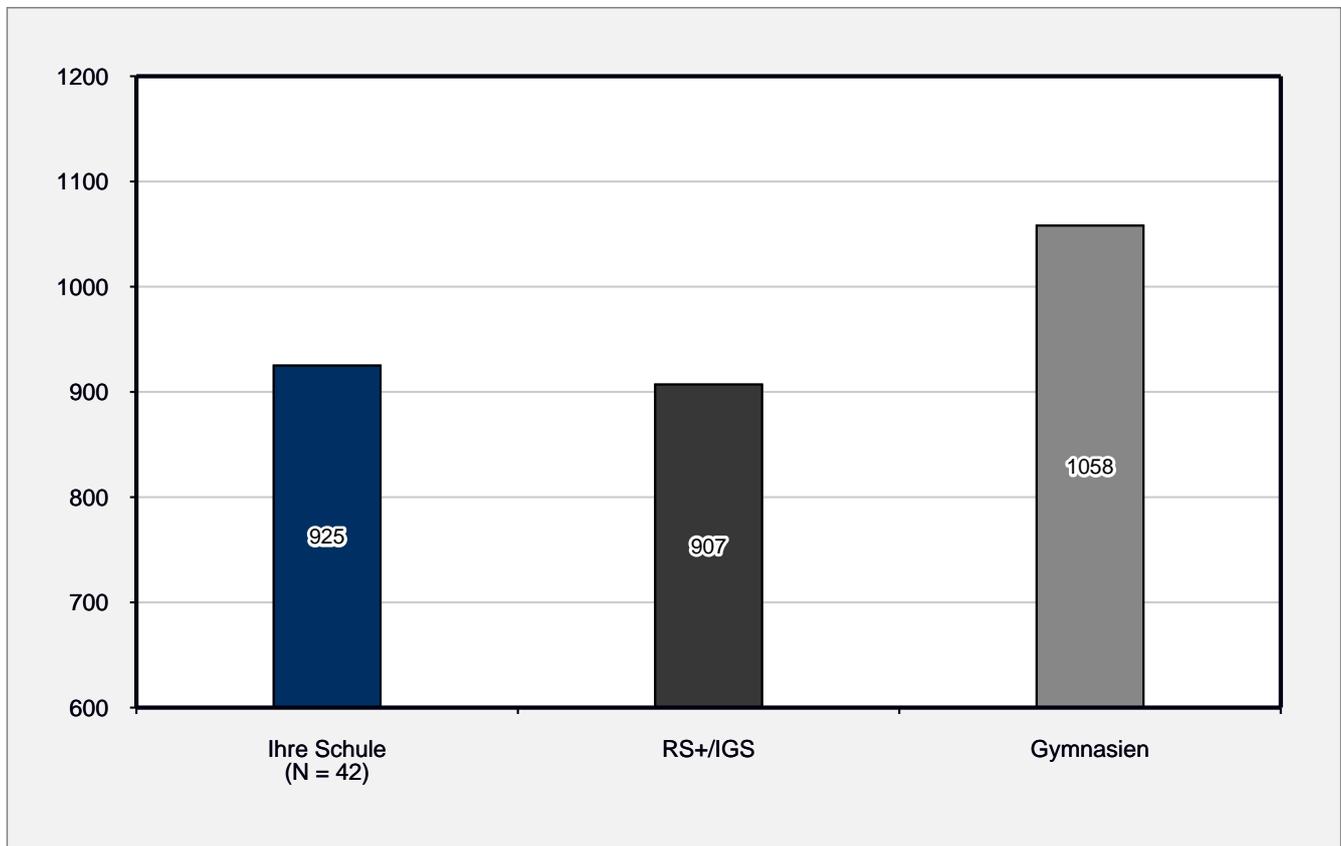
Abbildung 9 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Deutsch-Rechtschreibung. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 925 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 9: Deutsch-Rechtschreibung - Mittlere Leistungswerte

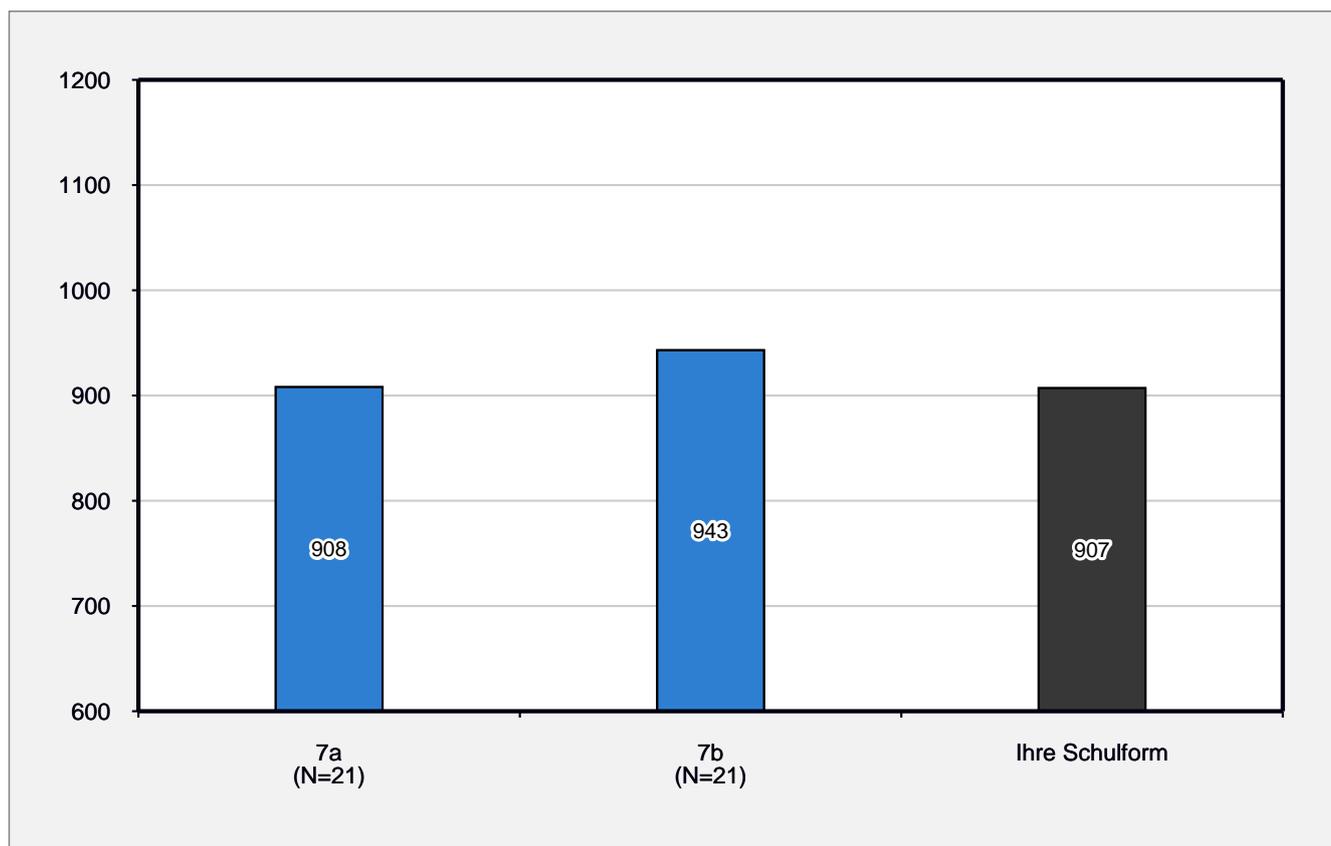


Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 10 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Deutsch-Rechtschreibung.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

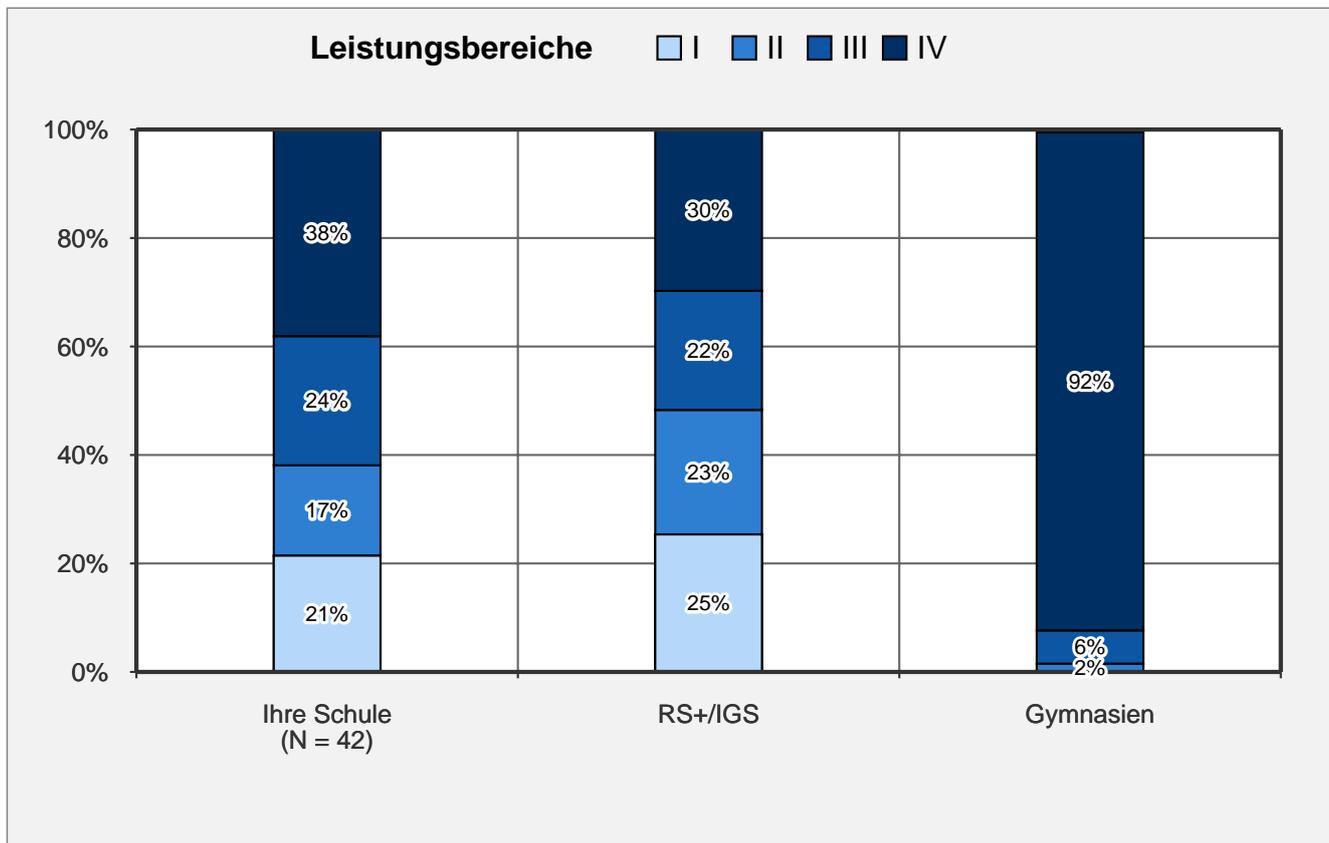
Abbildung 10: Deutsch-Rechtschreibung - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen

Abbildung 11 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Rechtschreibung.

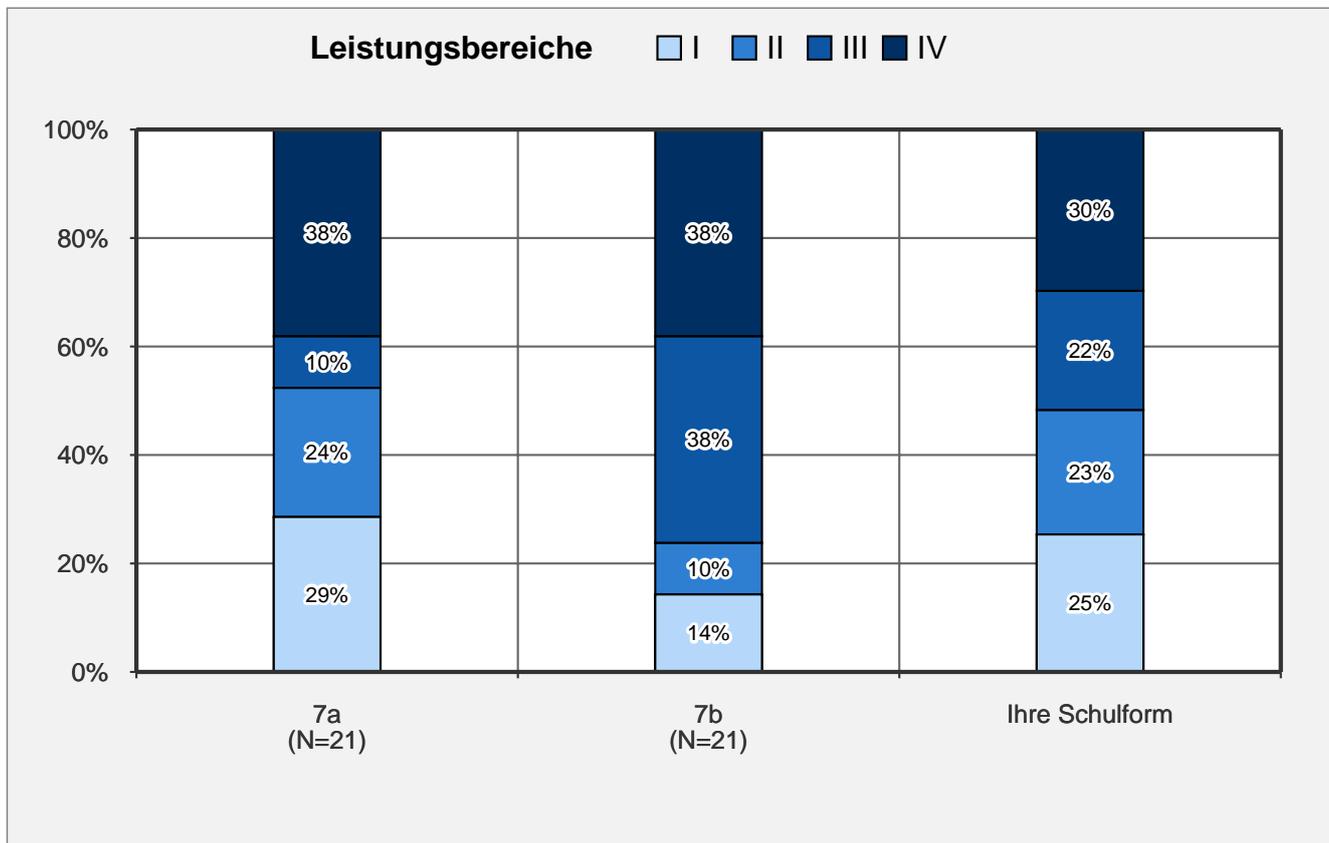
Abbildung 11: Deutsch-Rechtschreibung - Leistungsverteilungen



Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 12 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Rechtschreibung.

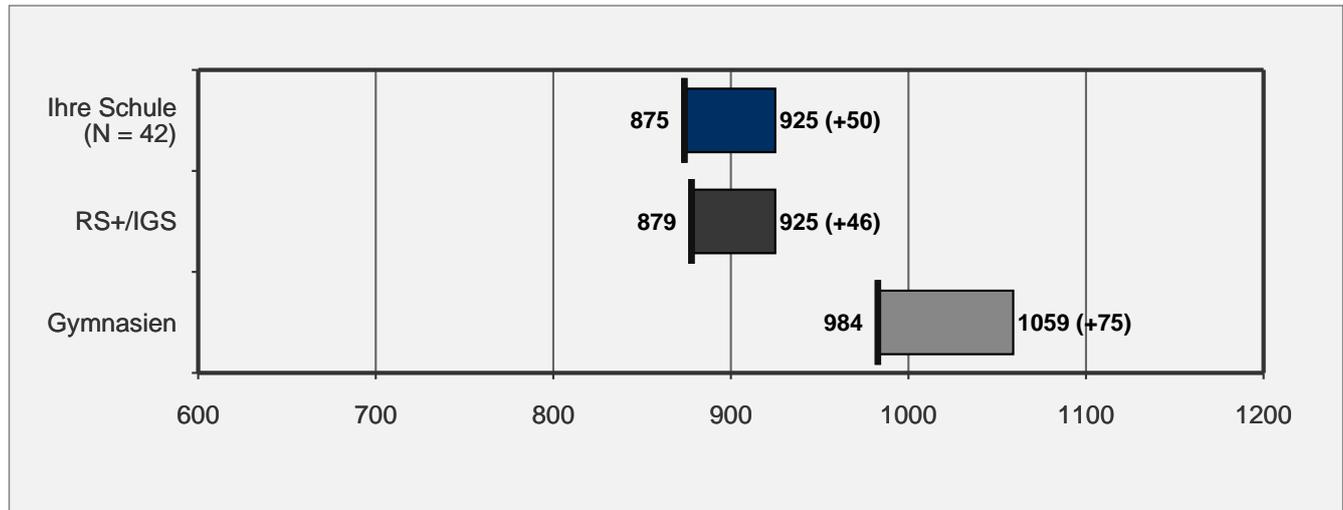
Abbildung 12: Deutsch-Rechtschreibung - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungsentwicklungen

Abbildung 13 zeigt die mittlere Leistungsentwicklung Ihrer Schule seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

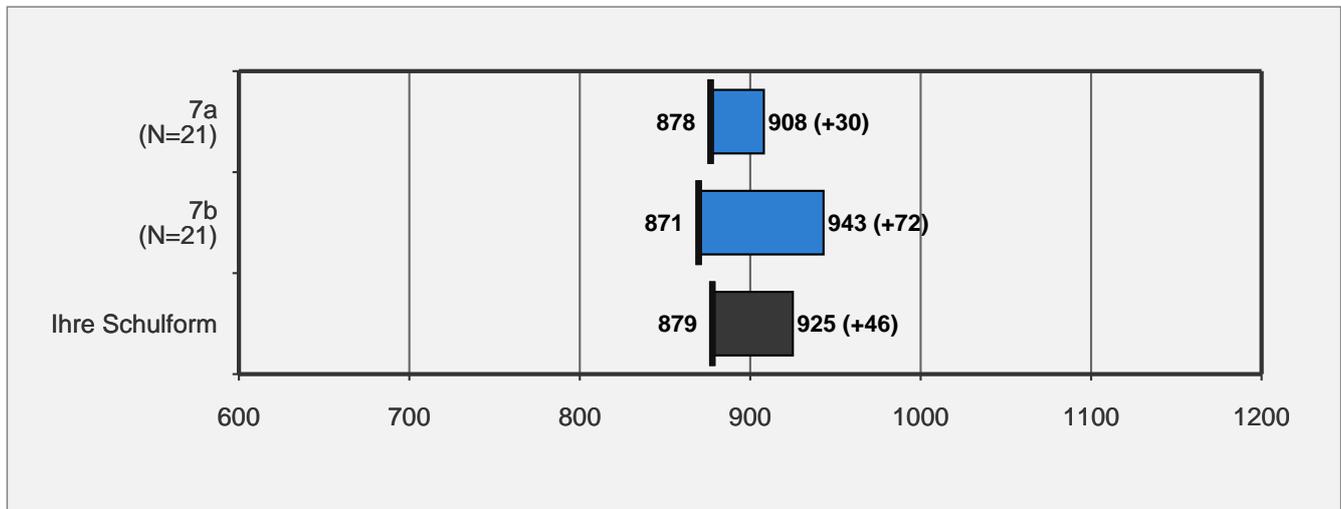
Abbildung 13: Deutsch-Rechtschreibung - Mittlere Leistungsentwicklungen



Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 14 zeigt die mittleren Leistungsentwicklungen der Parallelklassen seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

Abbildung 14: Deutsch-Rechtschreibung - mittlere Leistungsentwicklung der Parallelklassen



Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung

- Klasse 7a

NCODE	Unerweitert	Erweiterter Kern durch Determinativ (Artikelwort)						Erweiterter Kern durch Adjektivattribut		
		Pronomen			Artikel					
		Konkreta	Abstrakta	Substantivierung	Konkreta	Abstrakta	Substantivierung	Konkreta	Abstrakta	Substantivierung
		max. 3 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 8 Aufgaben	max. 4 Aufgaben	max. 2 Aufgaben	max. 5 Aufgaben	max. 3 Aufgaben
1234570101	67	100	100	0	100	75	0	60	67	100
1234570102	33	100	100	0	63	75	100	100	n. v.	n. v.
1234570103	67	100	100	0	100	n. v.	0	100	0	50
1234570104	0	100	100	0	100	100	50	60	33	0
1234570105	67	100	100	0	100	75	100	n. v.	33	100
1234570106	67	0	100	0	38	50	0	100	67	0
1234570107	100	100	100	0	100	0	50	100	67	0
1234570108	100	0	100	0	100	100	0	60	67	50
1234570109	33	100	100	0	88	100	50	60	67	n. v.
1234570110	33	100	0	0	75	75	50	100	33	50
1234570111	33	100	100	100	75	100	0	100	67	0
1234570112	67	100	0	0	100	50	0	20	67	0
1234570113	0	100	100	0	75	25	0	80	67	0
1234570114	0	0	100	0	100	75	100	100	67	0
1234570115	100	100	100	0	63	100	0	100	33	100
1234570116	33	100	100	100	0	100	0	n. v.	33	50
1234570117	67	100	100	0	88	50	0	100	33	50

1234570118	33	0	100	100	100	75	0	100	33	50
1234570119	100	0	100	0	63	100	50	100	33	50
1234570120	100	100	100	0	100	100	50	100	0	50
1234570121	33	0	100	0	100	50	0	20	67	50
1234570122	67	0	100	0	100	50	0	40	67	50
Klasse	55	68	91	14	83	73	27	80	48	40
Ihre Schule	58	60	93	9	84	74	29	80	53	38
Stadtteil- schulen	57	60	84	10	85	69	34	82	52	35
Gymnasien	45,9	50	84,2	1	82,7	57,4	30,4	78,7	49,1	24,2

Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung

- Klasse 7b

NCODE	Unerweitert	Erweiterter Kern durch Determinativ (Artikelwort)						Erweiterter Kern durch Adjektivattribut		
		Pronomen			Artikel					
		Konkreta	Abstrakta	Substantivierung	Konkreta	Abstrakta	Substantivierung	Konkreta	Abstrakta	Substantivierung
		max. 3 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 1 Aufgaben	max. 8 Aufgaben	max. 4 Aufgaben	max. 2 Aufgaben	max. 5 Aufgaben	max. 3 Aufgaben
1234550101	0	0	100	0	100	50	0	100	67	50
1234550102	67	n. v.	0	0	88	0	0	100	67	50
1234550103	0	100	100	0	63	100	100	100	67	50
1234550104	33	100	100	n. v.	88	100	0	40	33	50
1234550105	0	100	100	0	75	75	50	60	67	0
1234550106	100	0	100	0	100	75	50	40	67	0
1234550107	0	100	100	0	88	75	0	80	67	0
1234550108	100	0	100	0	75	100	0	100	67	0
1234550109	67	0	100	0	63	75	0	100	67	50
1234550110	100	0	100	0	100	75	50	80	67	100
1234550111	33	0	100	0	38	50	100	100	33	0
1234550112	67	100	100	0	100	75	0	80	n. v.	0
1234550113	33	100	100	0	100	n. v.	100	100	67	100
1234550114	100	100	100	0	100	100	0	100	67	0
1234550115	100	100	100	100	100	100	0	100	67	0
1234550116	67	100	100	0	100	100	50	0	67	100

1234550117	67	0	100	0	100	100	50	100	67	0
1234550118	67	0	100	0	50	100	0	100	67	50
1234550119	67	100	100	0	100	75	n. v.	100	33	0
1234550120	100	0	100	0	63	50	100	100	33	50
1234550121	100	0	100	0	75	75	0	60	67	100
1234550122	100	100	100	0	100	25	0	0	33	50
Klasse	62	52	95	5	85	75	31	79	59	36
Ihre Schule	58	60	93	9	84	74	29	80	53	38
Stadtteil- schulen	57	60	84	10	85	69	34	82	52	35
Gymnasien	45,9	50	84,2	1	82,7	57,4	30,4	78,7	49,1	24,2

Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte

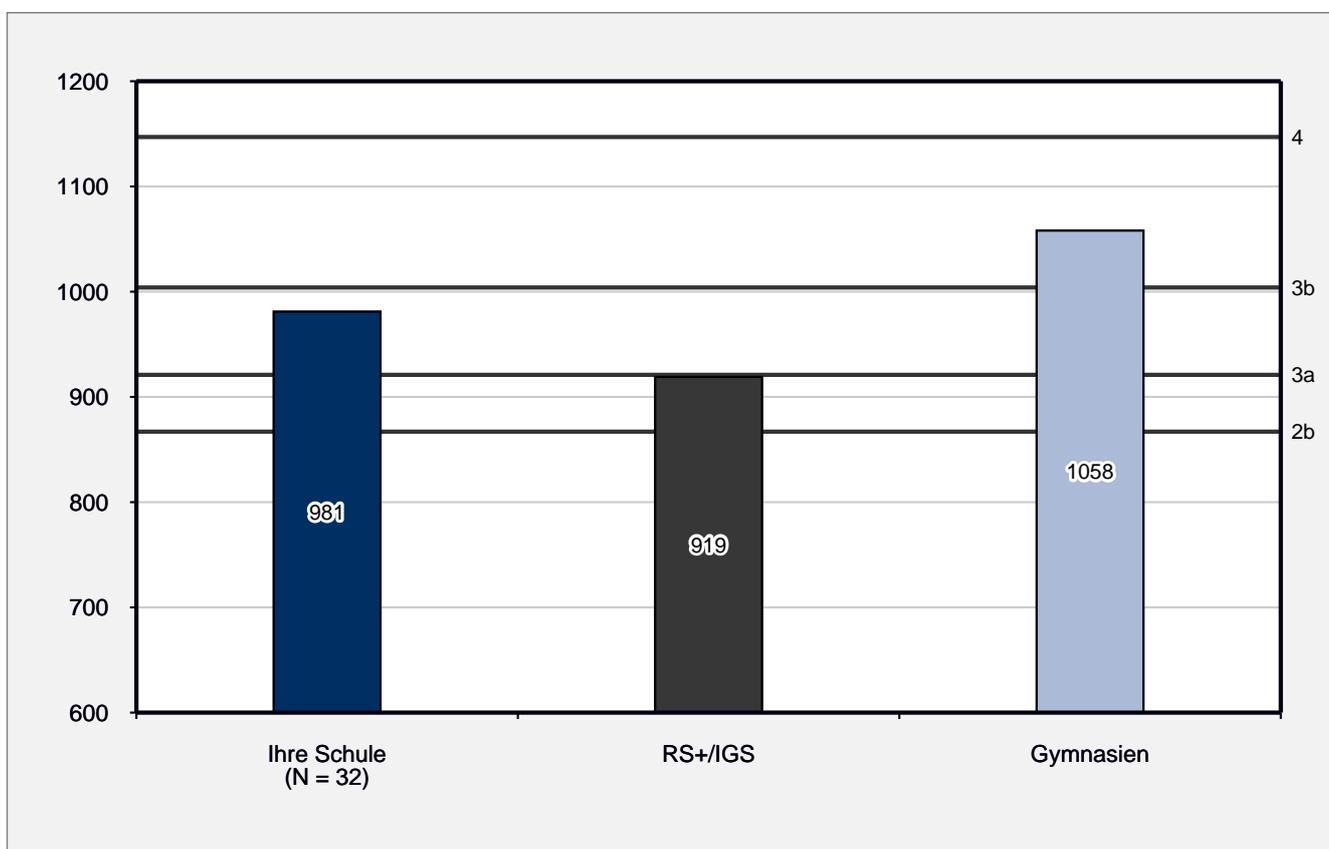
Abbildung 15 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Englisch-Hörverstehen. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*in en Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 981 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 15: Englisch-Hörverstehen - Mittlere Leistungswerte

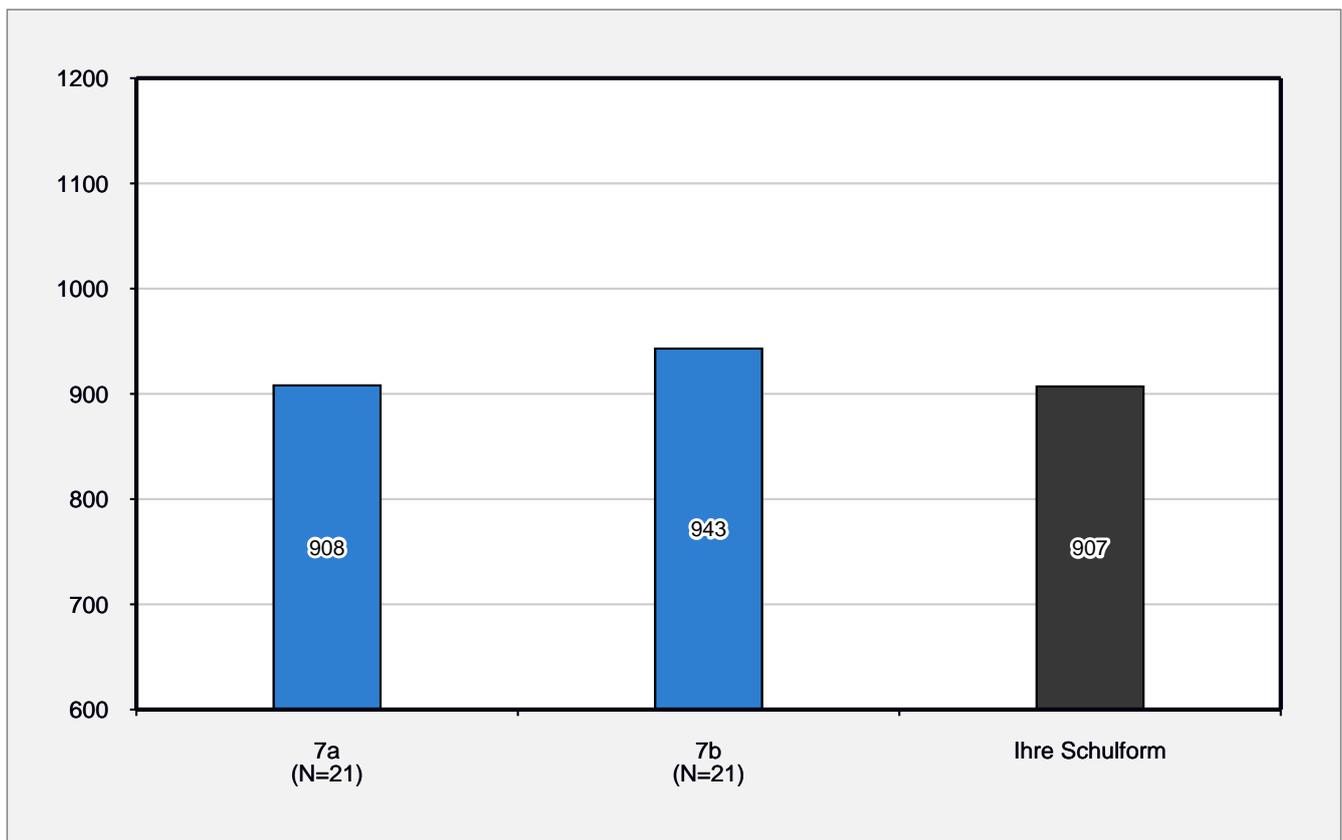


Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 16 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Englisch-Hörverstehen.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

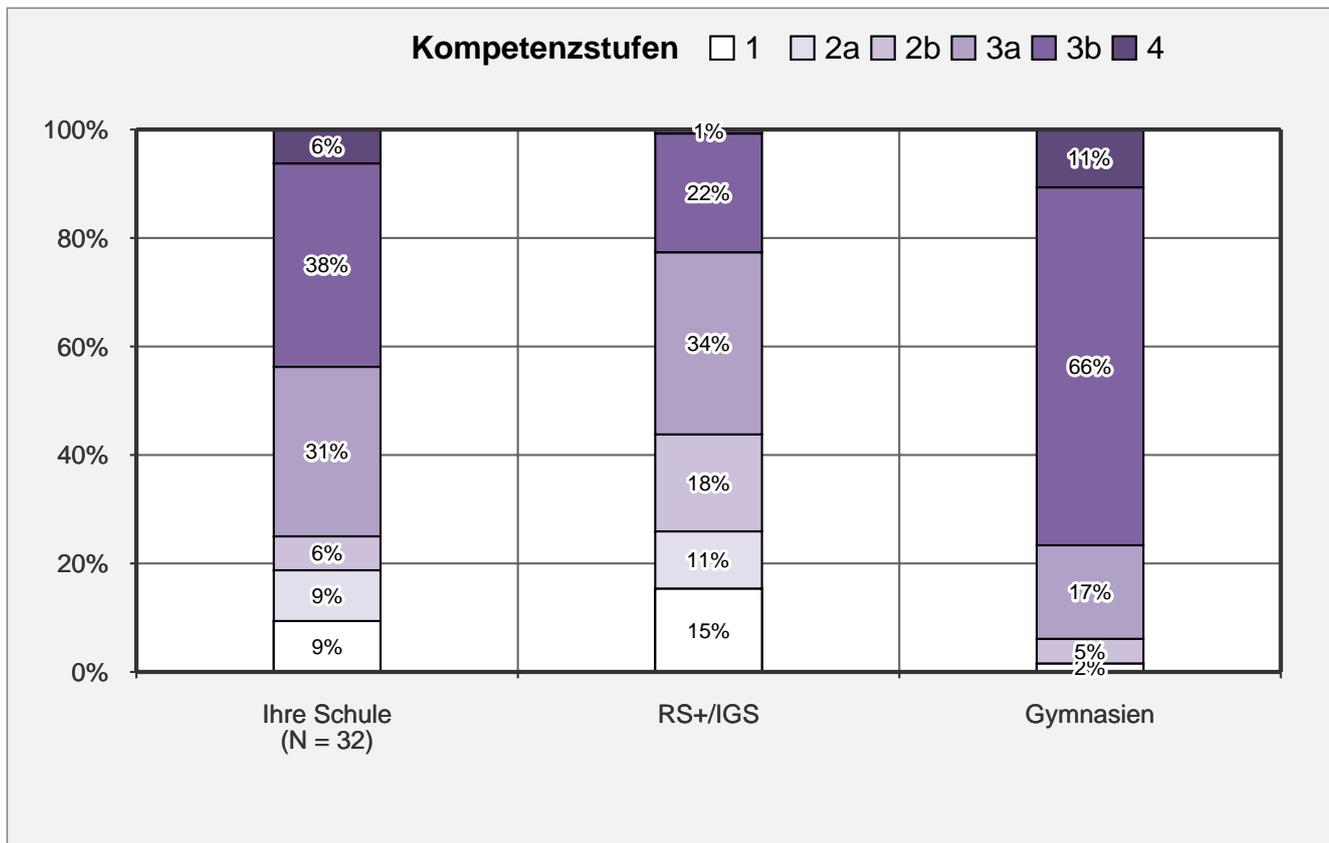
Abbildung 16: Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen

Abbildung 17 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

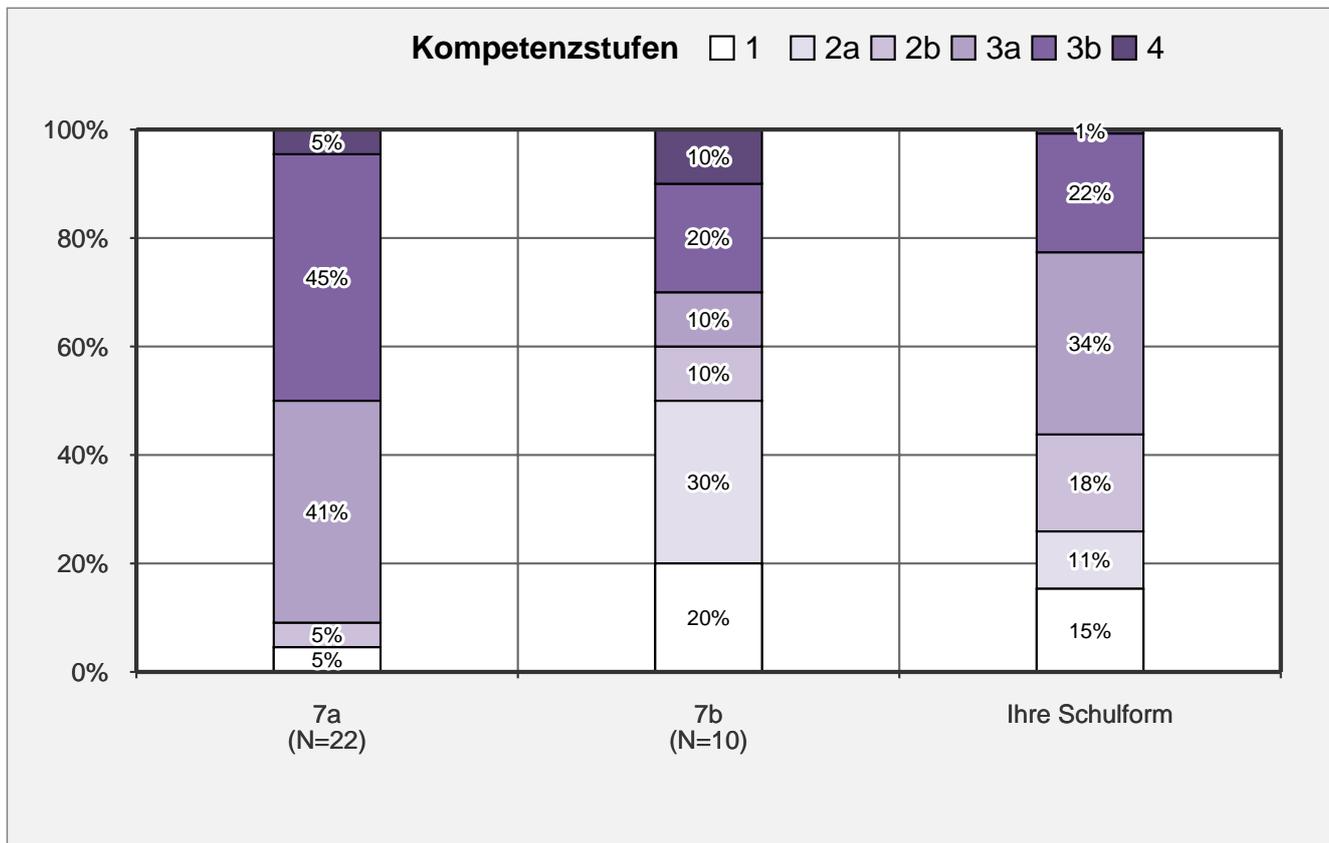
Abbildung 17: Englisch-Hörverstehen - Leistungsverteilungen



Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 18 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

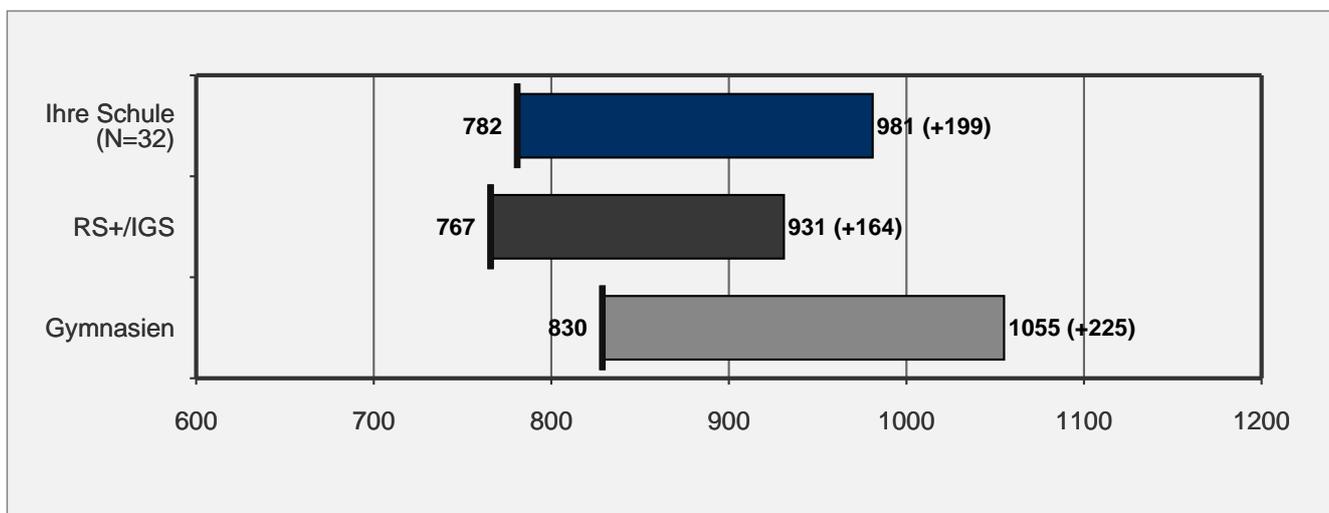
Abbildung 18: Englisch-Hörverstehen - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen

Abbildung 19 zeigt die mittlere Leistungsentwicklung Ihrer Schule seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

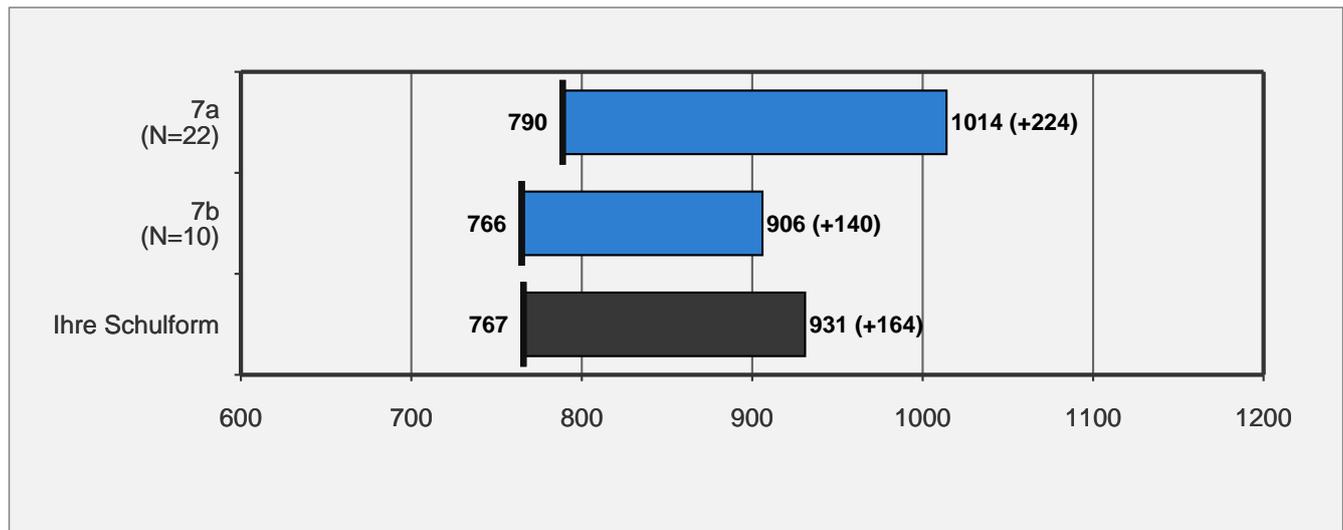
Abbildung 19: Englisch-Hörverstehen - Mittlere Leistungsentwicklungen



Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen

Abbildung 20 zeigt die mittleren Leistungsentwicklungen der Parallelklassen seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

Abbildung 20: Englisch-Hörverstehen - Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen



Englisch-Hörverstehen: Hinweise zu den Aufgaben

Bei KERMIT 7 (2024) wurden verschiedene Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) eingesetzt, die wiederum verschiedene Höranforderungen an die Schüler*innen stellen. Dabei werden schwierige Hörtexte mit einfacheren Aufgaben kombiniert oder umgekehrt. Das heißt: Auch wenn ein Hörtext auf den ersten Blick schwierig erscheint, weil er z. B. unbekanntes Vokabular enthält, kann die Schwierigkeit durch leichte Aufgaben herabgesetzt werden. Für die Bearbeitung der Aufgaben hatten die Schüler*innen insgesamt 20 Minuten Zeit.

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5	Text 6
Niveau	A2.2 - B2	A2.2 - B1.1	A2.2 - B1.1	A2.2 - B1.2	A2.1 - B1.1	B1.1 - B1.2
Hörstil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Themenbereich	Schüler-austausch	Schule	Schulklasse	Klassenfahrt	Hobbys/Sport	Feiertag
Merkmale	Bericht Muttersprachler in (BE), sehr deutlich gesprochen	Durchsage/ Ankündigung Muttersprachler, Standard American English	Personen- beschreibung Muttersprachler*in (AE), erfordert Konzentration	Gespräch zwischen drei Muttersprachler*innen (BE)	Gespräch Muttersprachler (BE, NZ)	Bericht moderate bis langsame Sprechweise
Aufgabenformat	short answers	short answers	matching	short answers	short answers	multiple choice
LH* Ihre Schule	35 %	62 %	49 %	46 %	59 %	41 %
LH* RS+/IGS	23 %	64 %	33 %	36 %	62 %	41 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Englisch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte

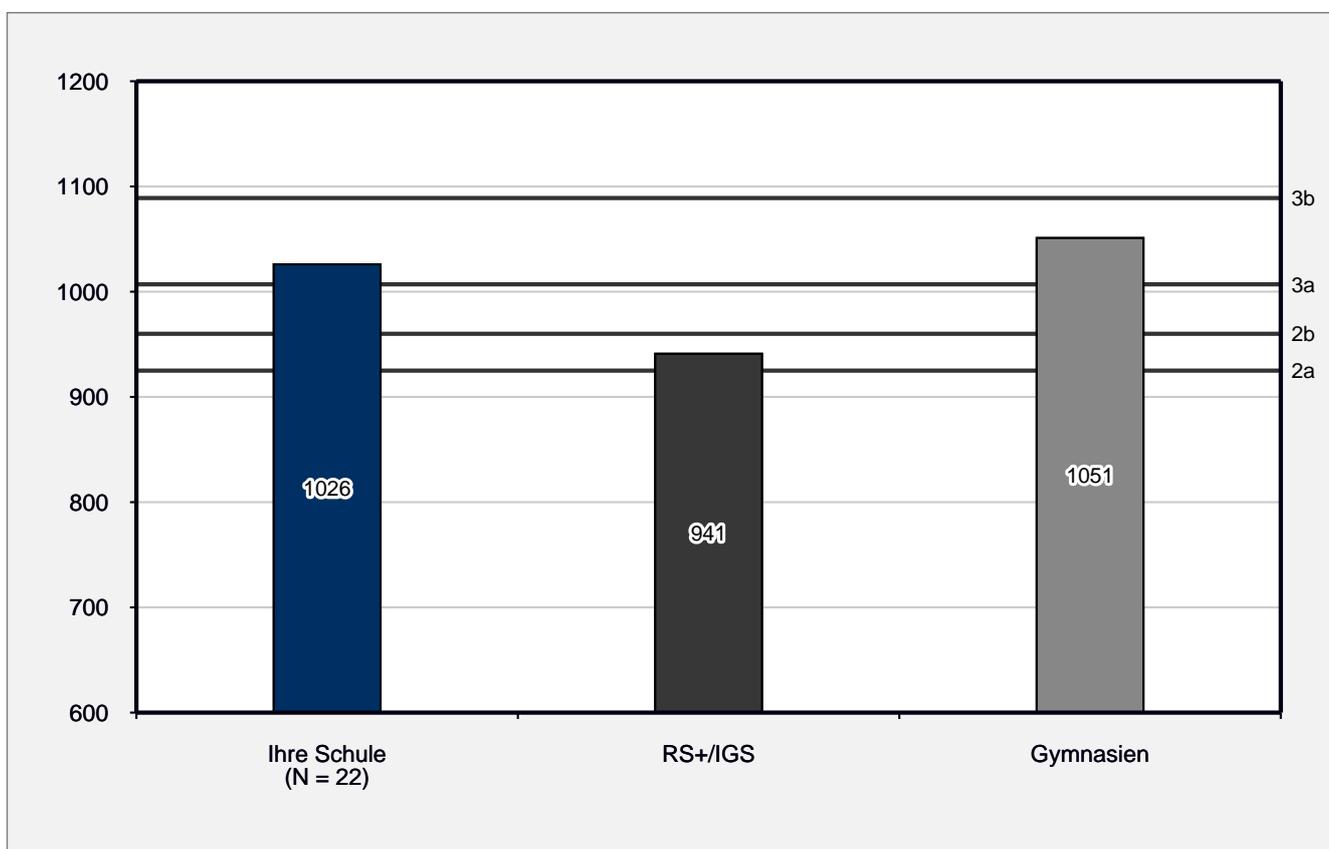
Abbildung 21 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Englisch-Leseverstehen. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 1026 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 21: Englisch-Leseverstehen - Mittlere Leistungswerte

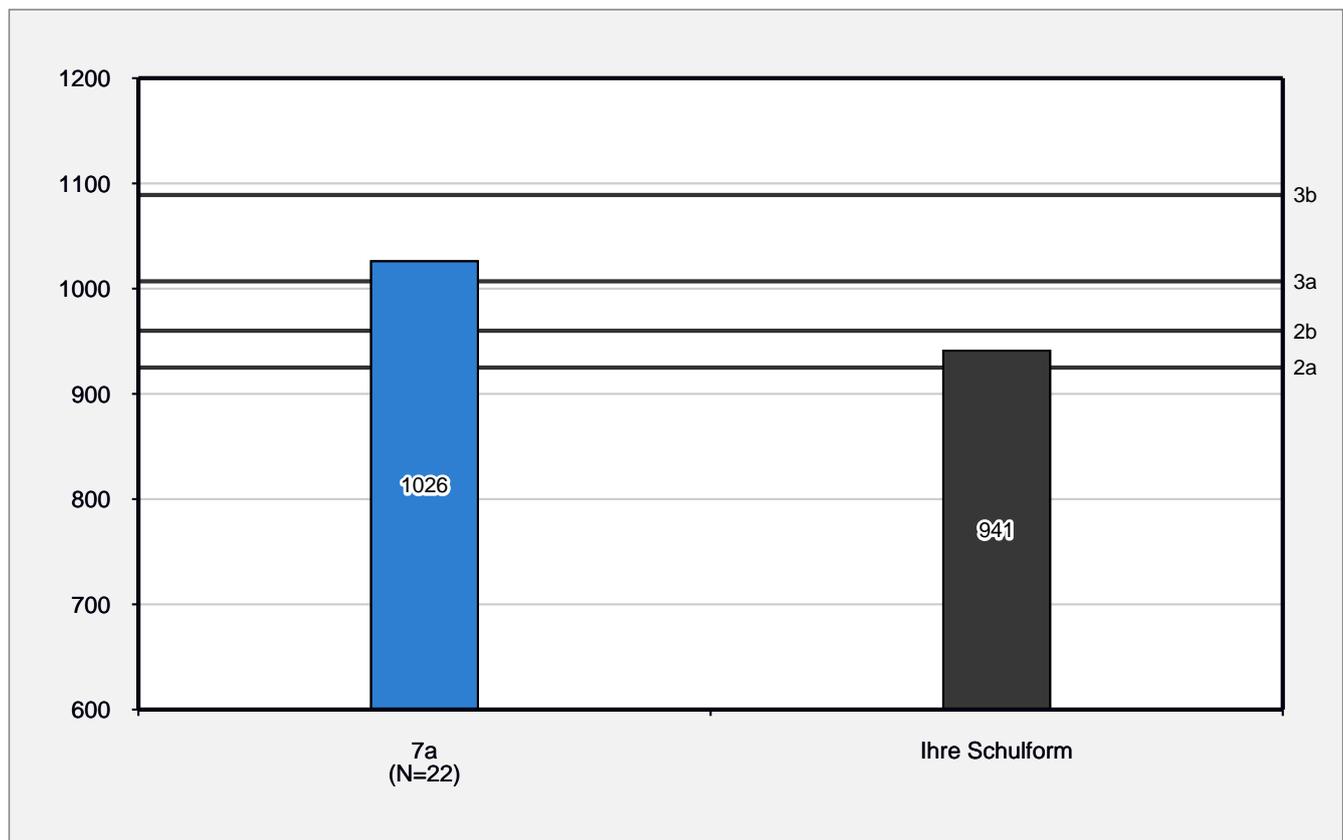


Englisch-Leseverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 22 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Englisch-Leseverstehen.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

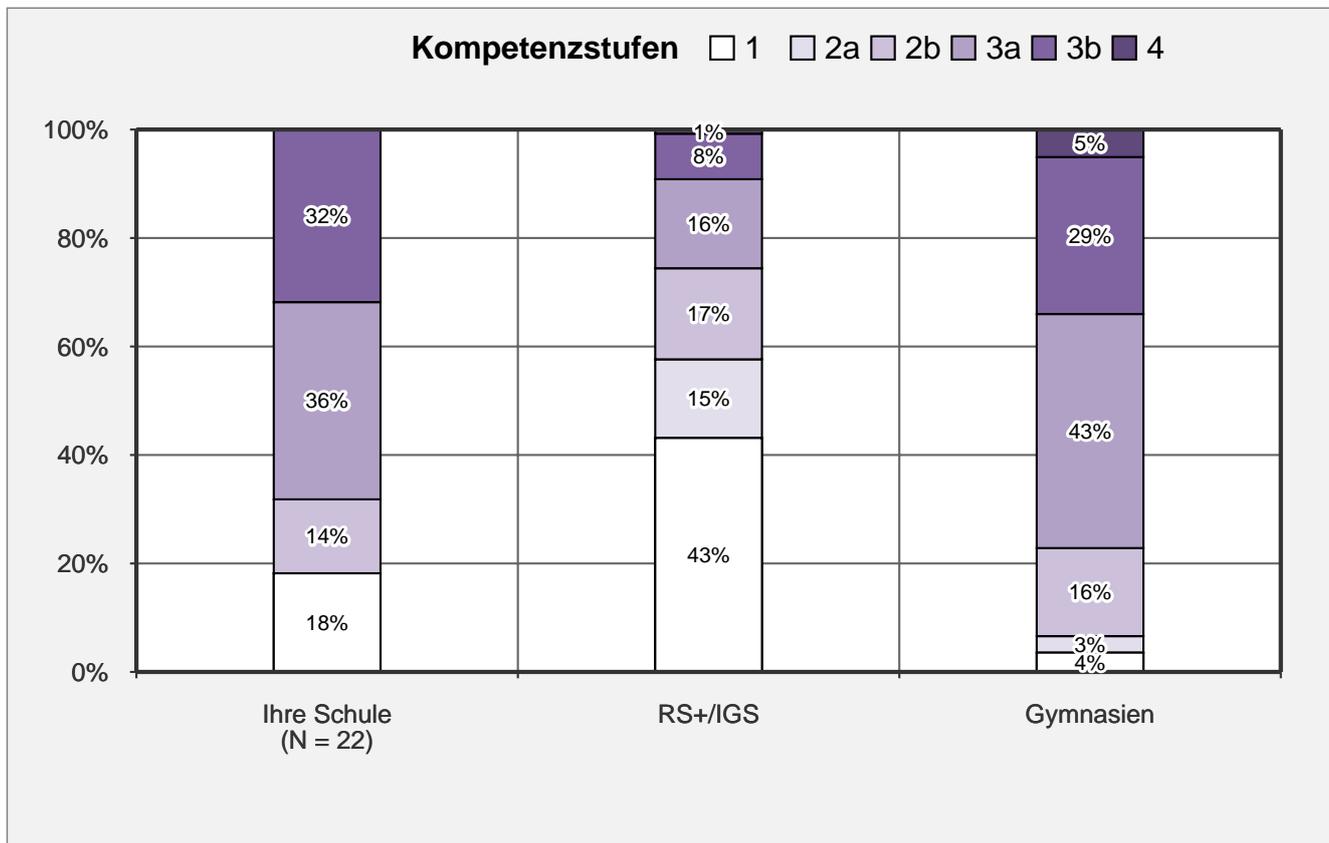
Abbildung 22: Englisch-Leseverstehen



Englisch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen

Abbildung 23 zeigt die der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

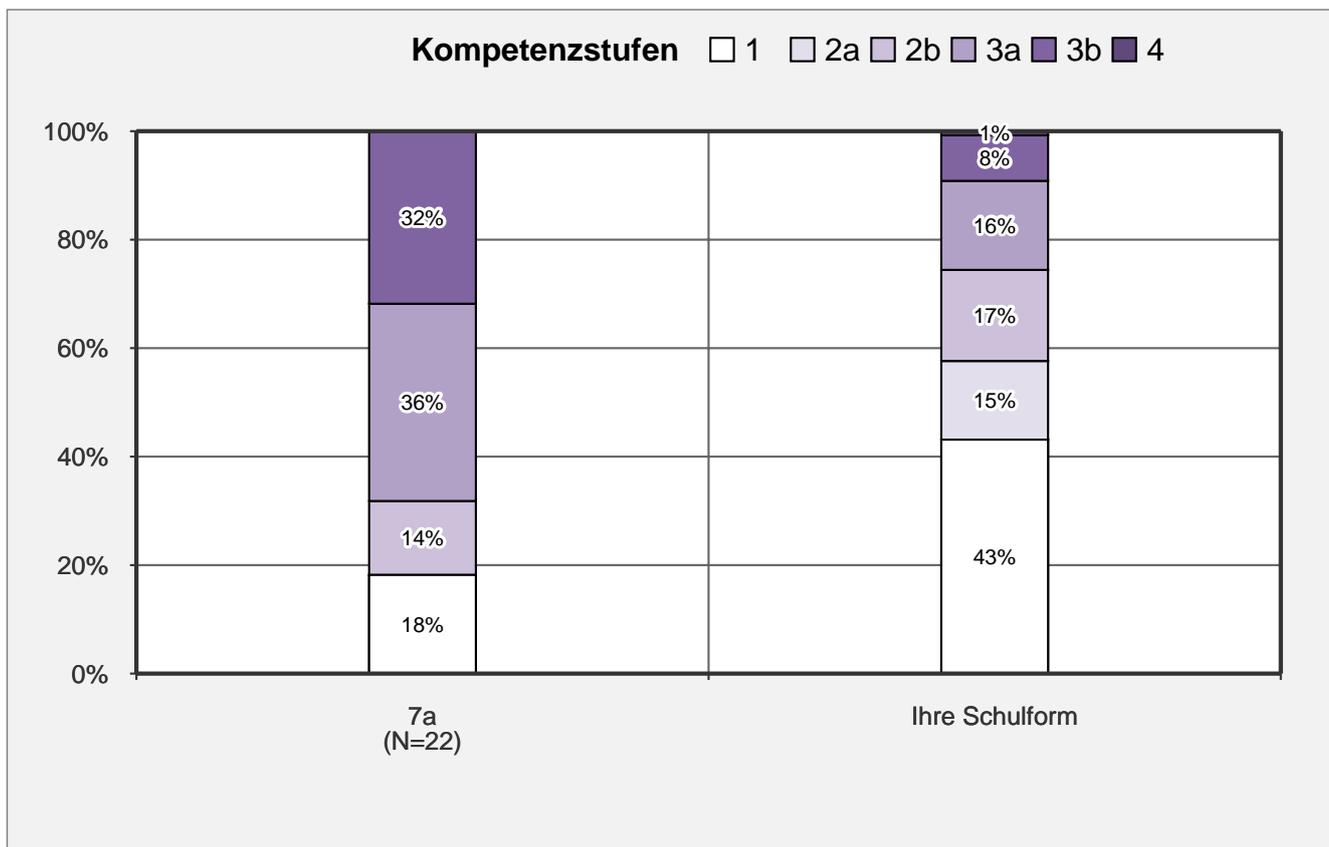
Abbildung 23: Englisch-Leseverstehen - Leistungsverteilungen



Englisch-Leseverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 24 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Abbildung 24: : Englisch-Leseverstehen - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Englisch-Leseverstehen: Hinweise zu den Aufgaben

Bei KERMIT 7 (2024) wurden verschiedene Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) eingesetzt, die wiederum verschiedene Leseanforderungen an die Schüler*innen stellen. Dabei werden schwierige Lesetexte mit einfacheren Aufgaben kombiniert oder umgekehrt. Das heißt: Auch wenn ein Lesetext auf den ersten Blick schwierig erscheint, weil er z. B. unbekanntes Vokabular enthält, kann die Schwierigkeit durch leichte Aufgaben herabgesetzt werden. Für die Bearbeitung der Aufgaben hatten die Schüler*innen insgesamt 25 Minuten Zeit.

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5	Text 6
Niveau	A1 - A2.2	A1 - A2.2	A2.2 - B1.1	A2.1 - B1.1	B1.1	A2.2 - B1.1
Lesestil	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Themenbereich	Tagesablauf	Geburtstagsfeier	Sport	Tiere	Essgewohnheiten	Landeskunde
Merkmale	Kompakter Text mit vielen Informationen	Einladung Textsorte, Thema und Wortschatz sind den SuS geläufig	Interview	Artikel mehrere, seltenere Begriffe, Z. T. geringe Überlappung zwischen Text und Aufgabe	Bericht klar strukturierter Text	Aushang überwiegend häufige Wörter / Wendungen
Aufgabenformat	multiple choice	matching	short answers	short answers	matching	short answers
LH* Ihre Schule	56 %	65 %	30 %	28 %	24 %	30 %
LH* RS+/IGS	57 %	71 %	40 %	25 %	30 %	40 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Mathematik: Mittlere Leistungswerte

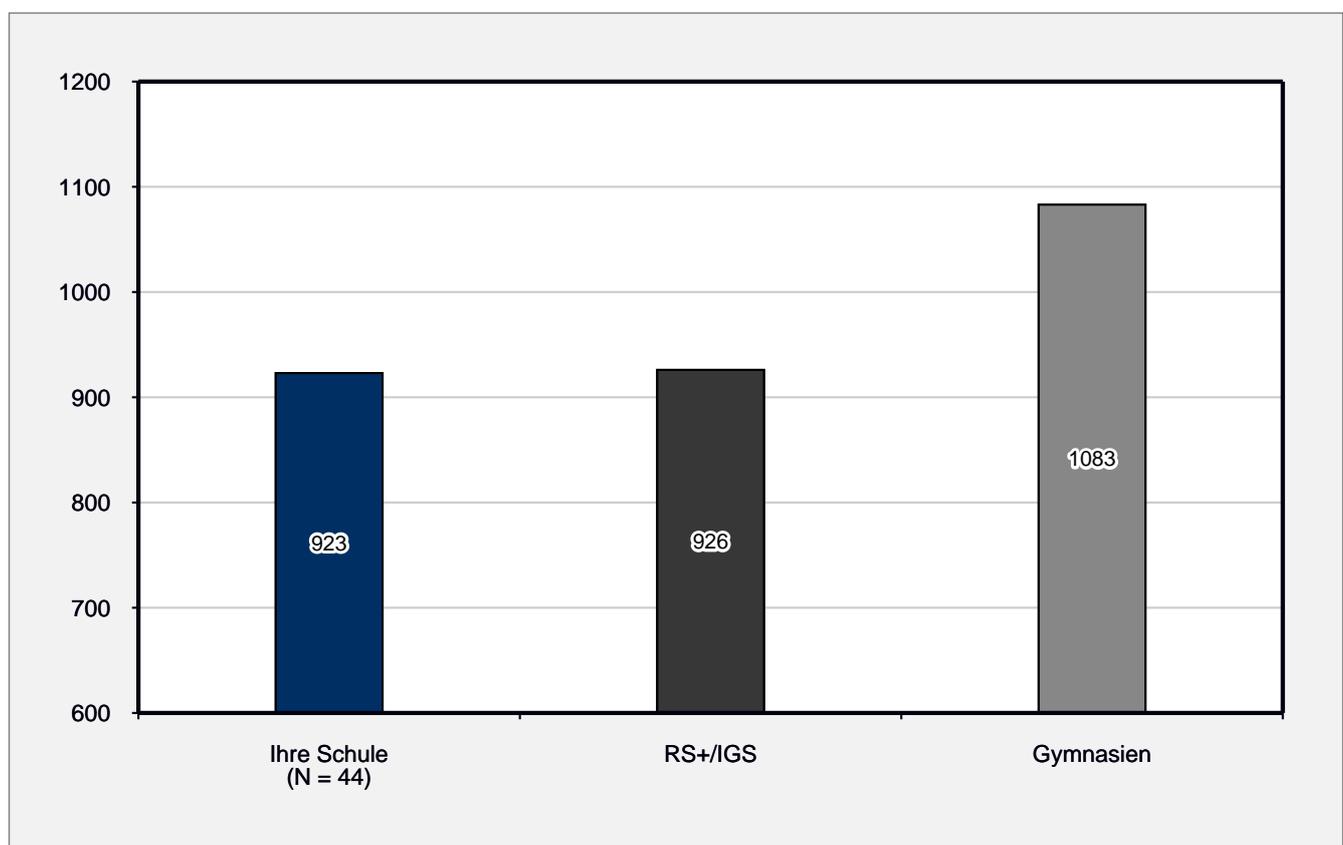
Abbildung 25 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Mathematik. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*in en Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 923 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

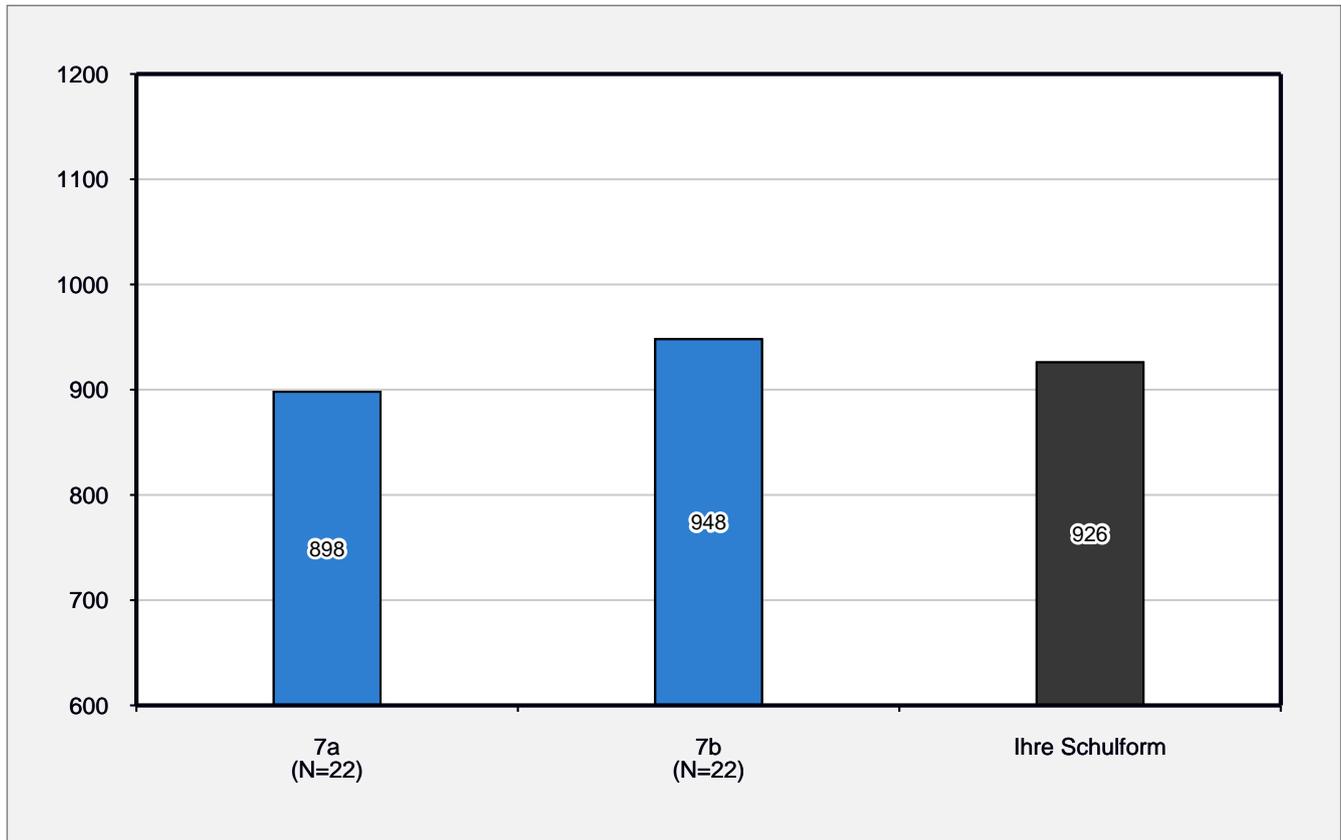
Abbildung 25: Mathematik - Mittlere Leistungswerte



Mathematik: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 26 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Mathematik. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

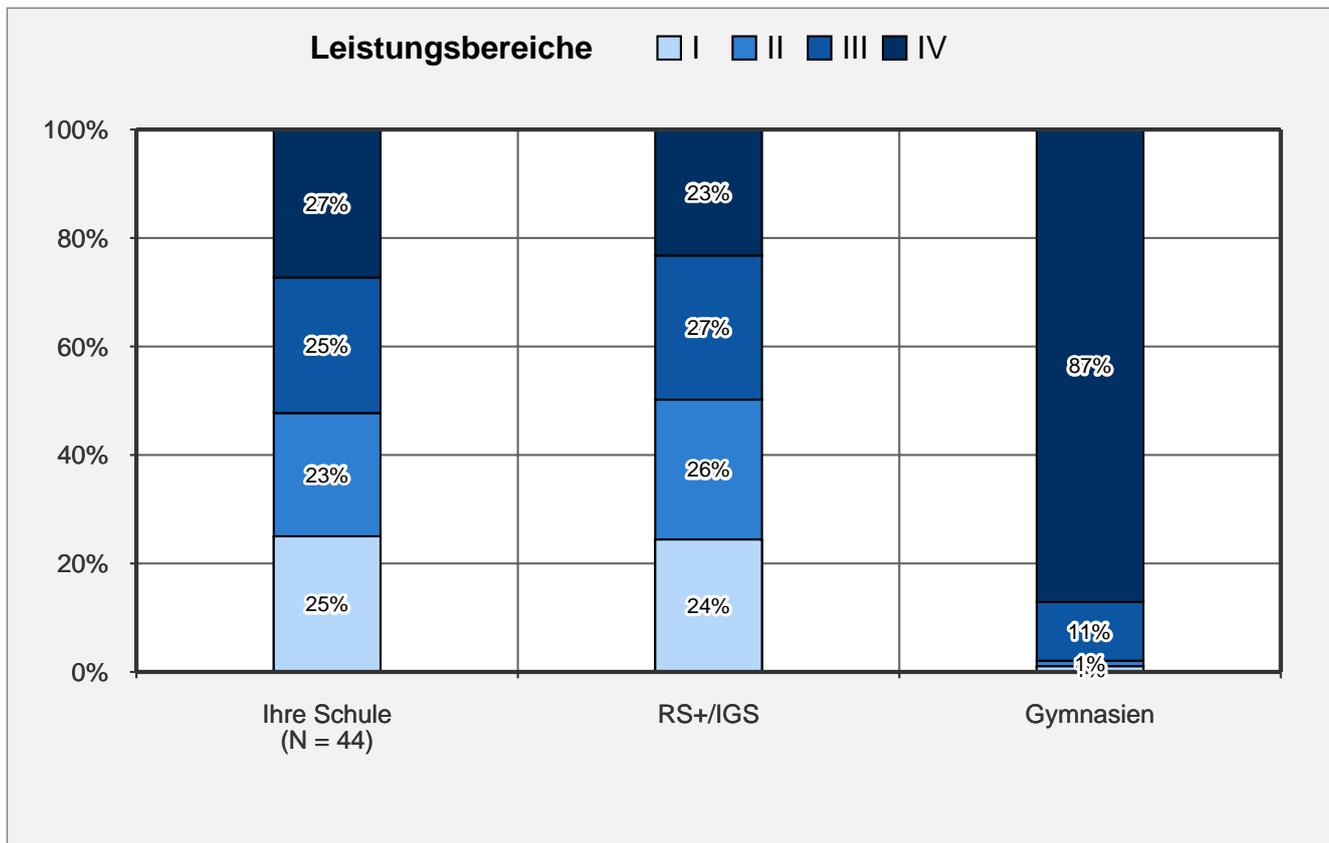
Abbildung 26: Mathematik - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Mathematik: Leistungsverteilungen

Abbildung 27 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Mathematik.

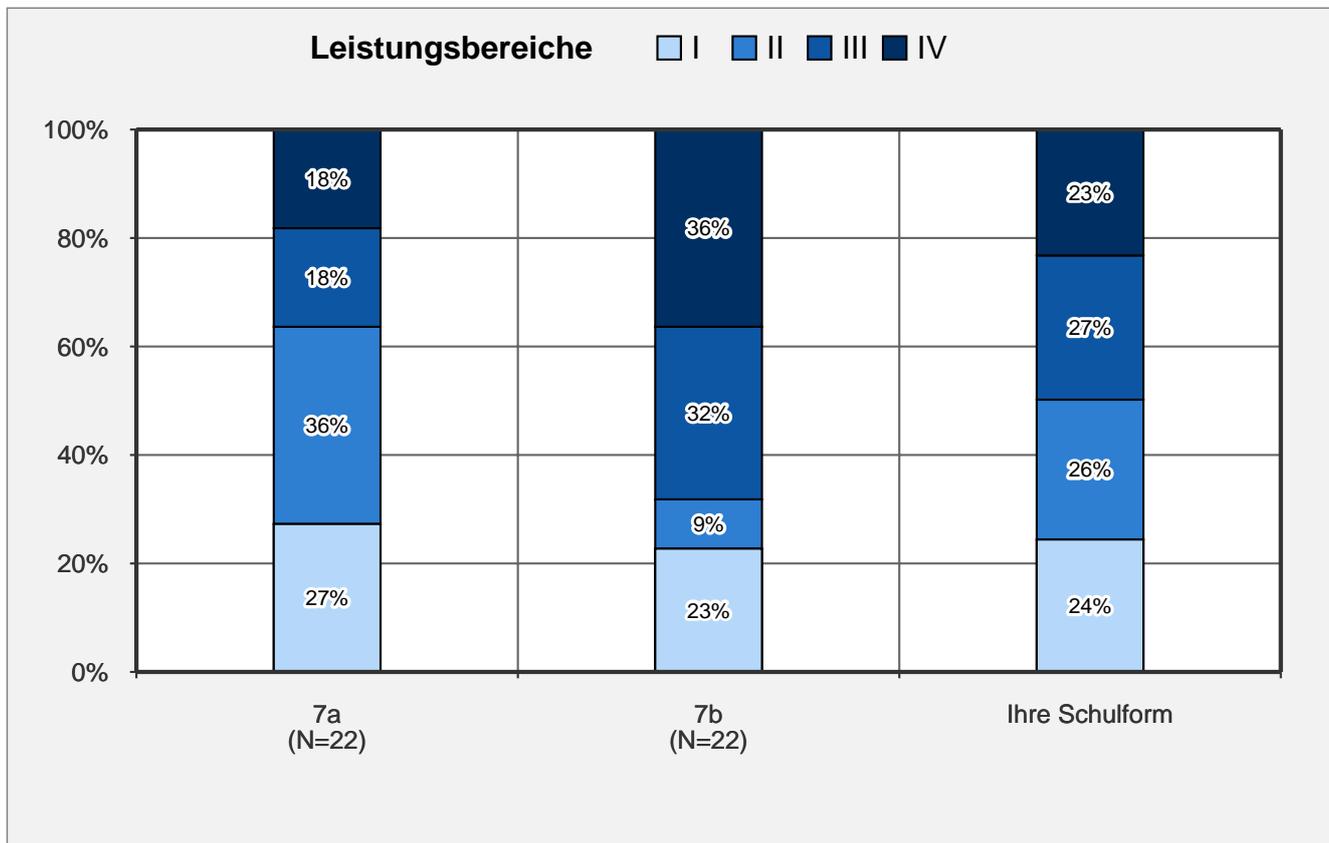
Abbildung 27: Mathematik - Leistungsverteilungen



Mathematik: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 28 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Mathematik.

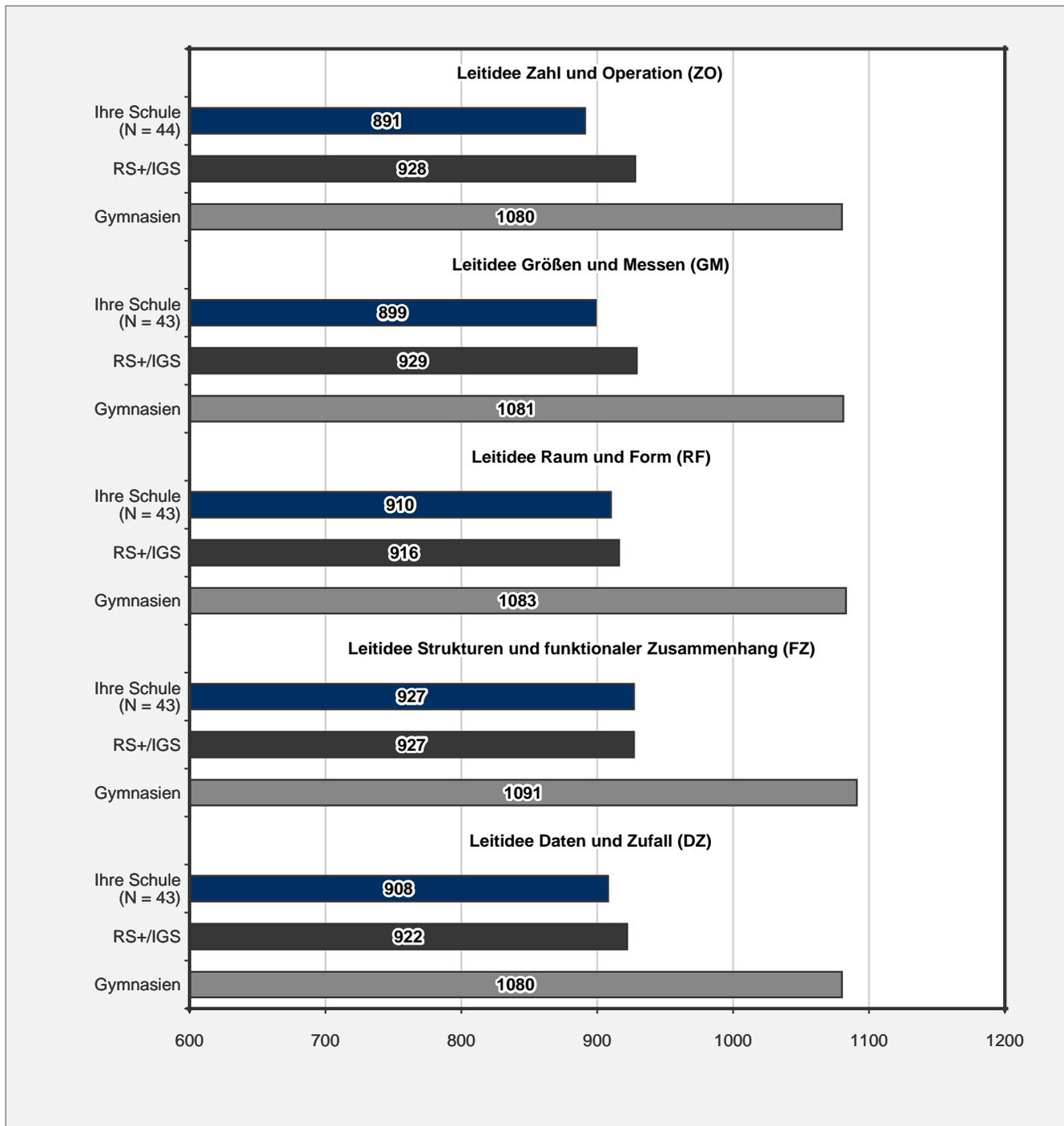
Abbildung 28: Mathematik - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Mathematik: Mittlere Leistungswerte nach Leitideen

Abbildung 29 zeigt die mittleren Leistungswerte Ihrer Schule differenziert nach den inhaltsbezogenen mathematischen Anforderungen (Leitideen).

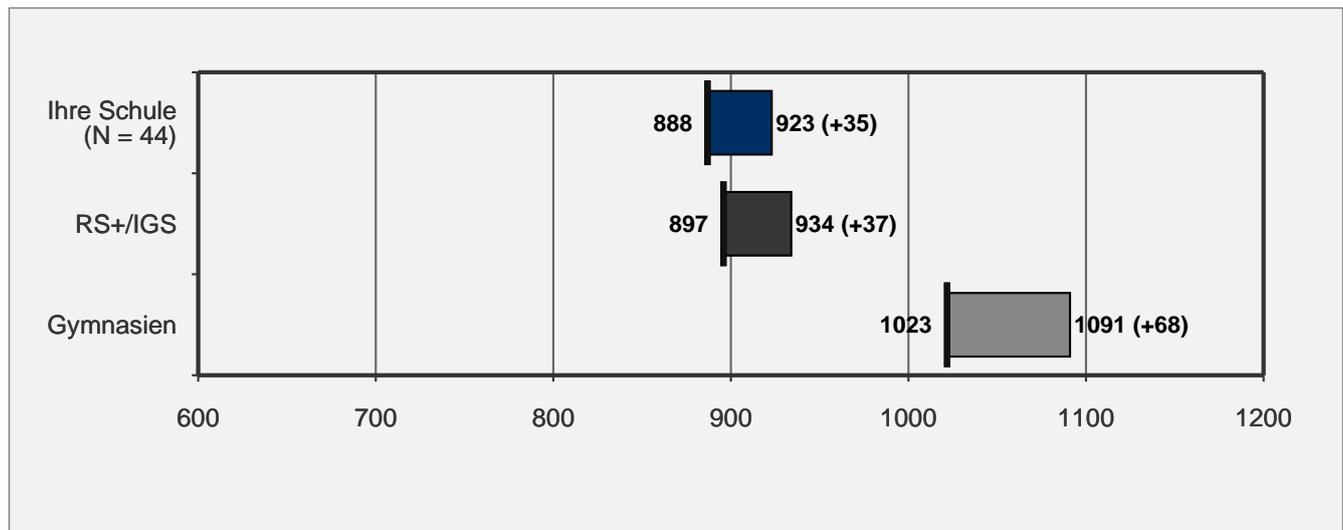
Abbildung 29: Mathematik - Mittlere Leistungswerte nach Leitideen



Mathematik: Mittlere Leistungsentwicklungen

Abbildung 30 zeigt die mittlere Leistungsentwicklung Ihrer Schule seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

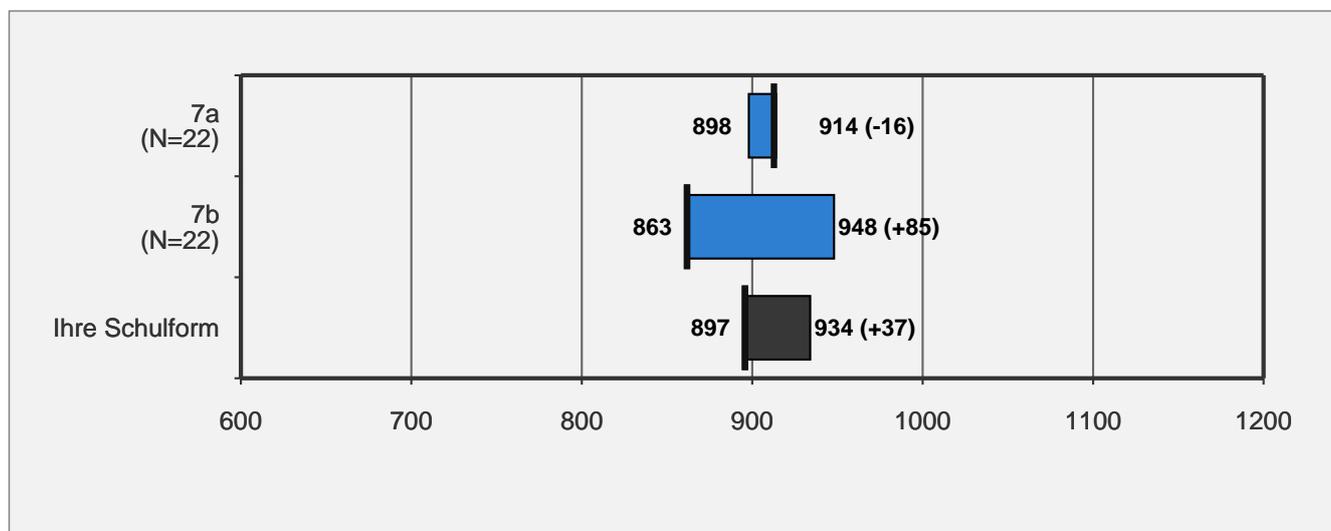
Abbildung 30: Mathematik - Mittlere Leistungsentwicklungen



Mathematik: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen

Abbildung 31 zeigt die mittleren Leistungsentwicklungen der Parallelklassen seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

Abbildung 31: MAtematik - Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte

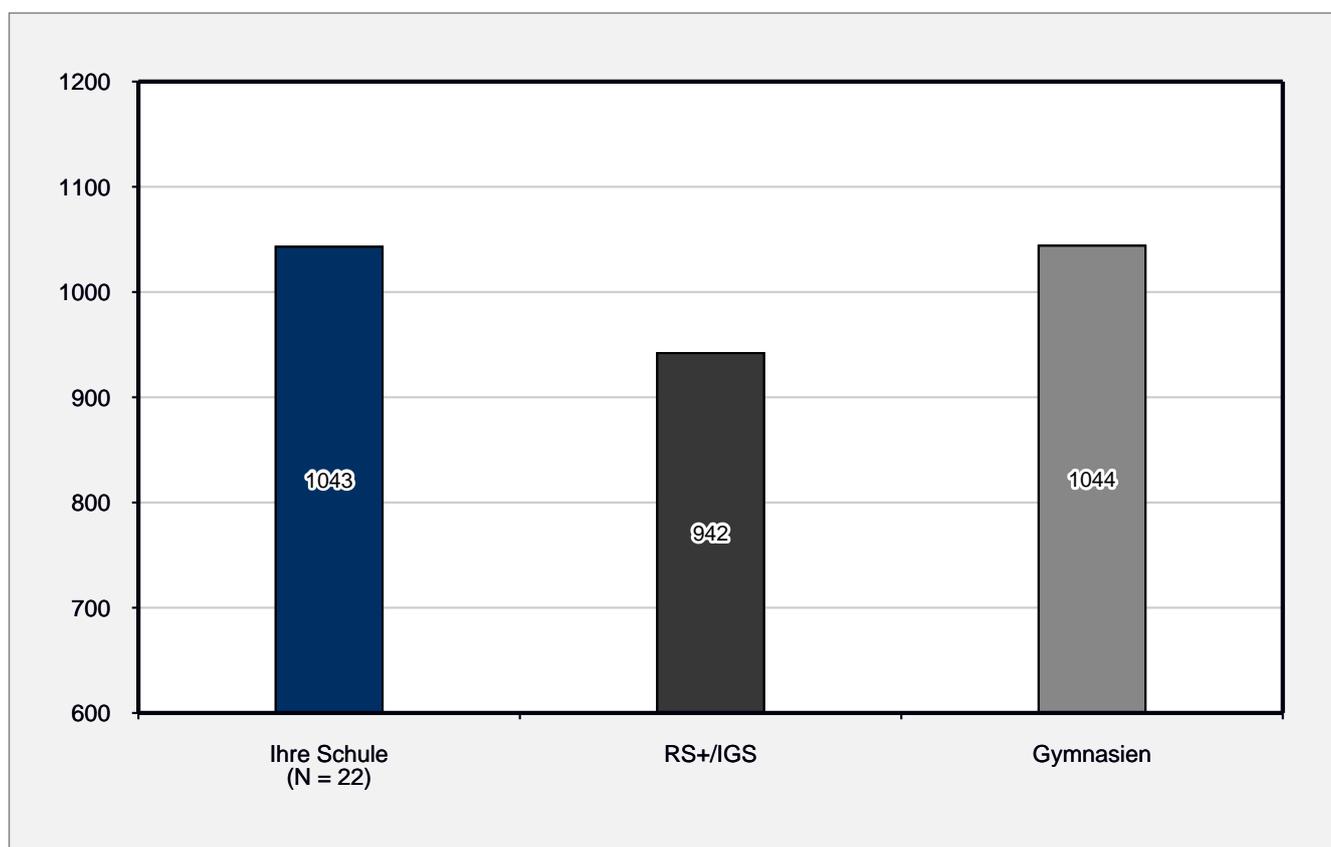
Abbildung 32 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Naturwissenschaften. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*in en Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 1043 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **bedeutsam** vom Mittelwert der RS+/IGS.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

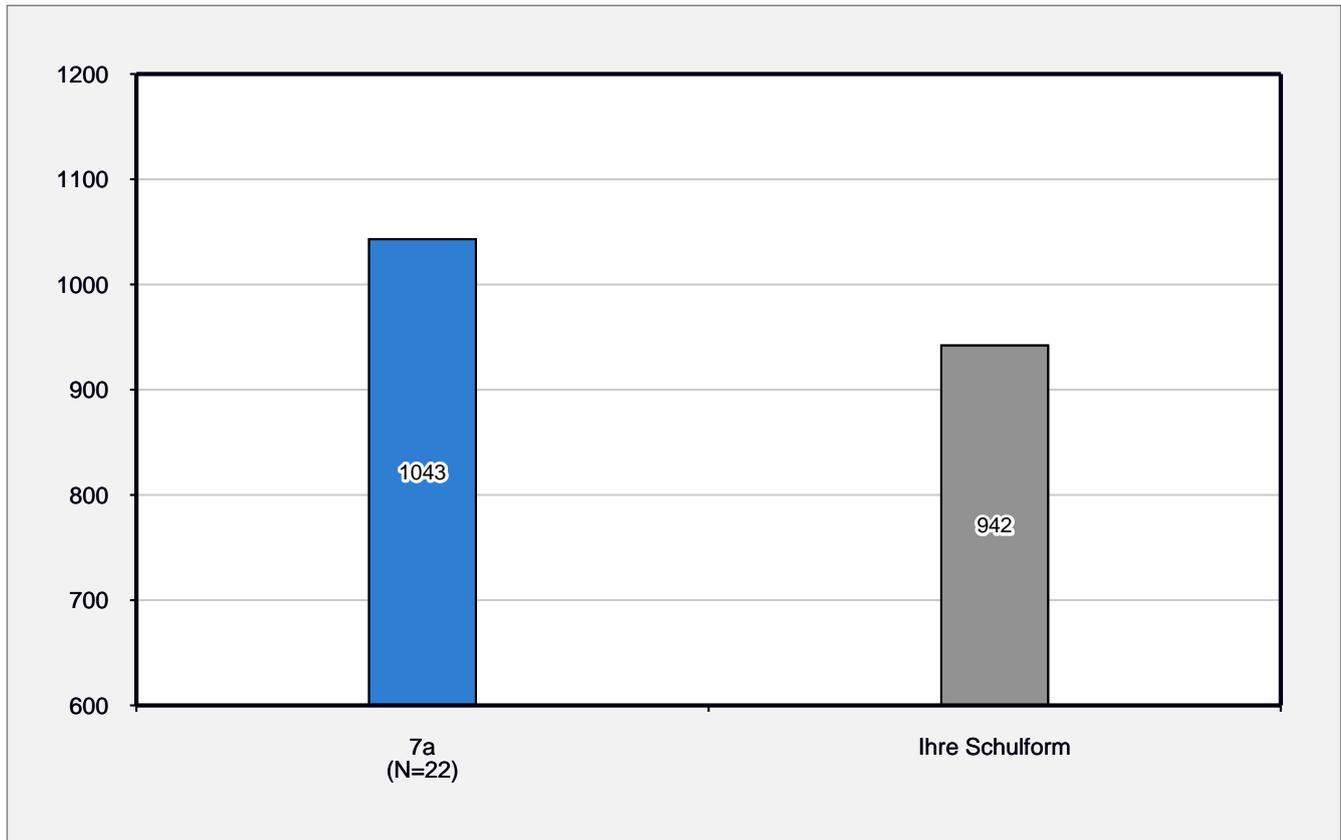
Abbildung 32: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungswerte



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 33 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Naturwissenschaften. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

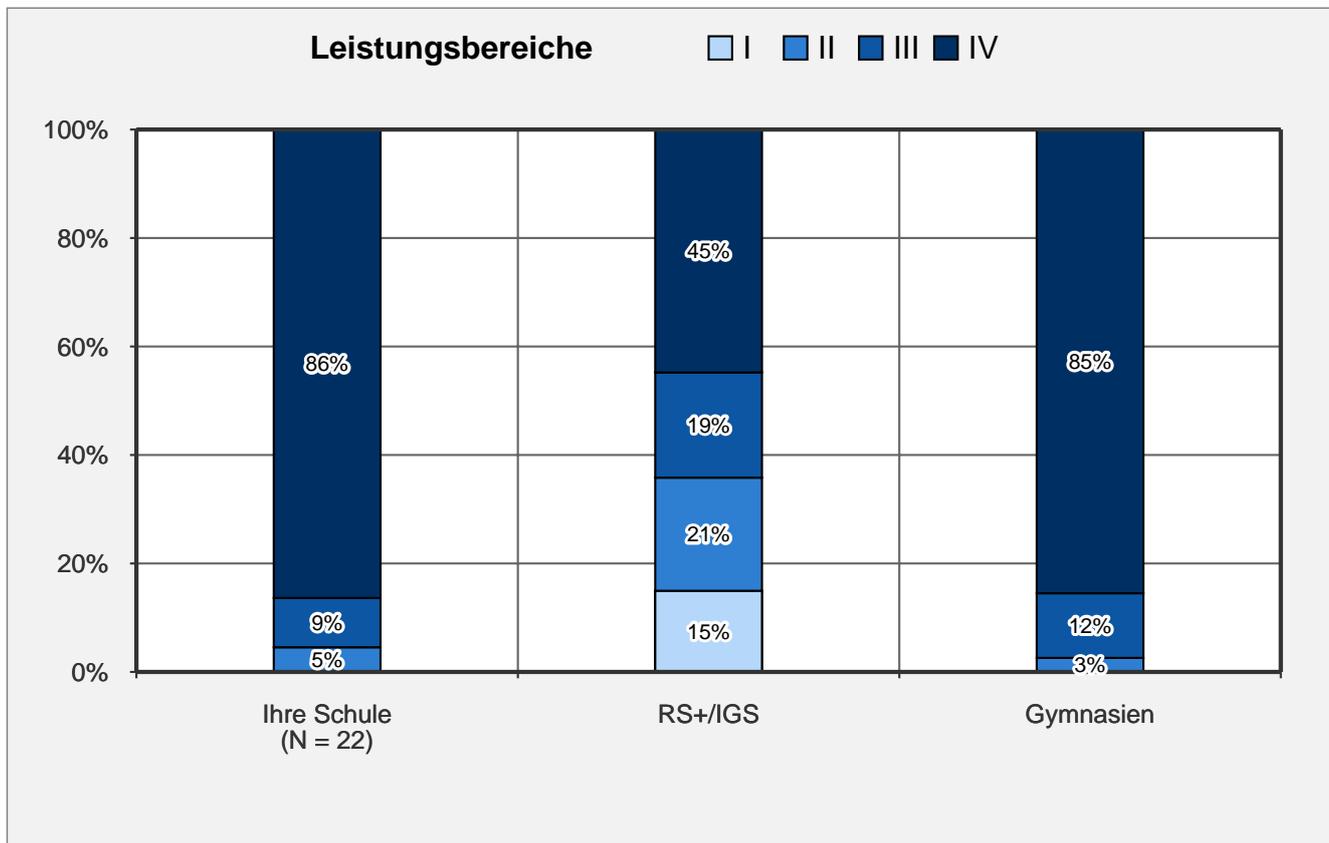
Abbildung 33: Naturwissenschaften - mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen

Abbildung 34 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Naturwissenschaften.

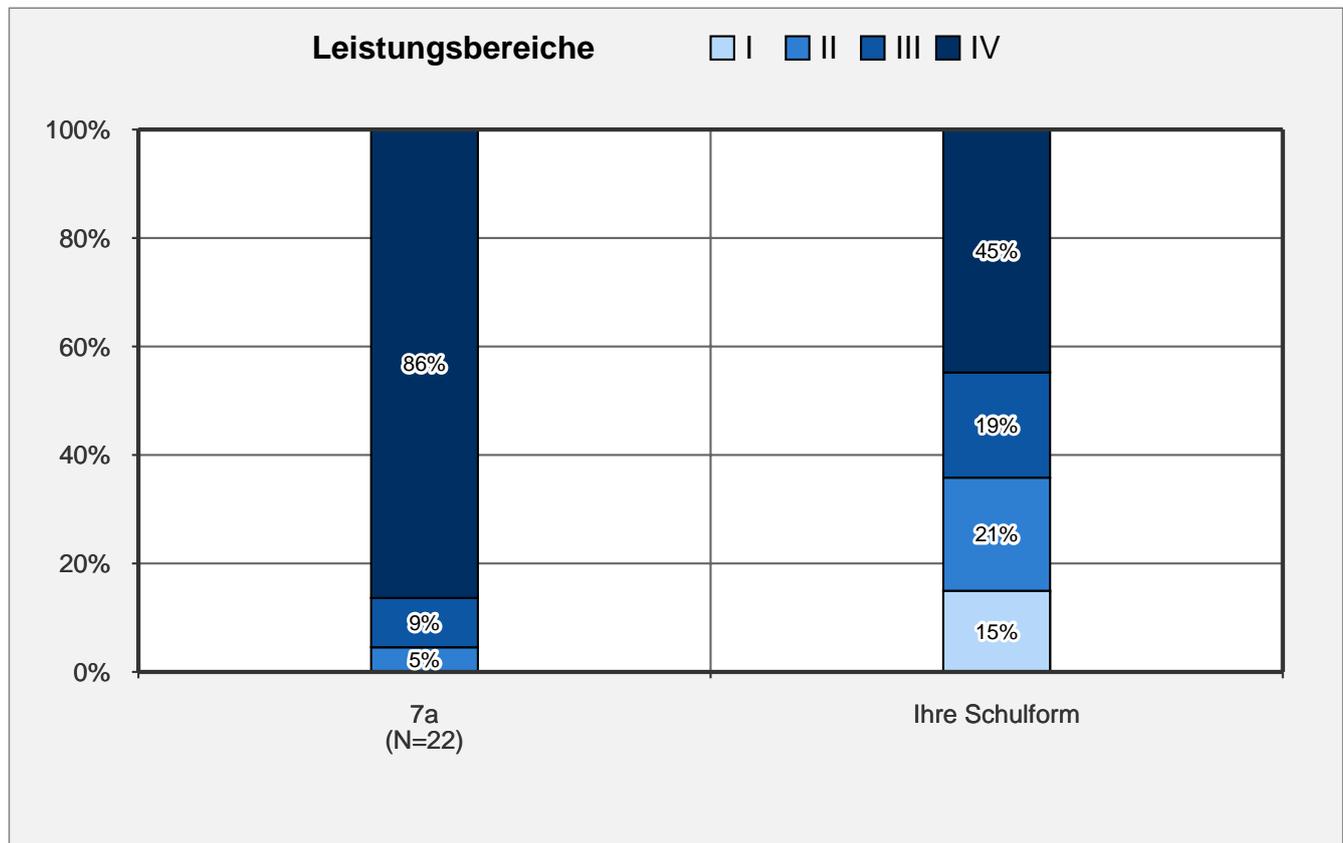
Abbildung 34: Naturwissenschaften - Leistungsverteilungen



Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 35 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Naturwissenschaften.

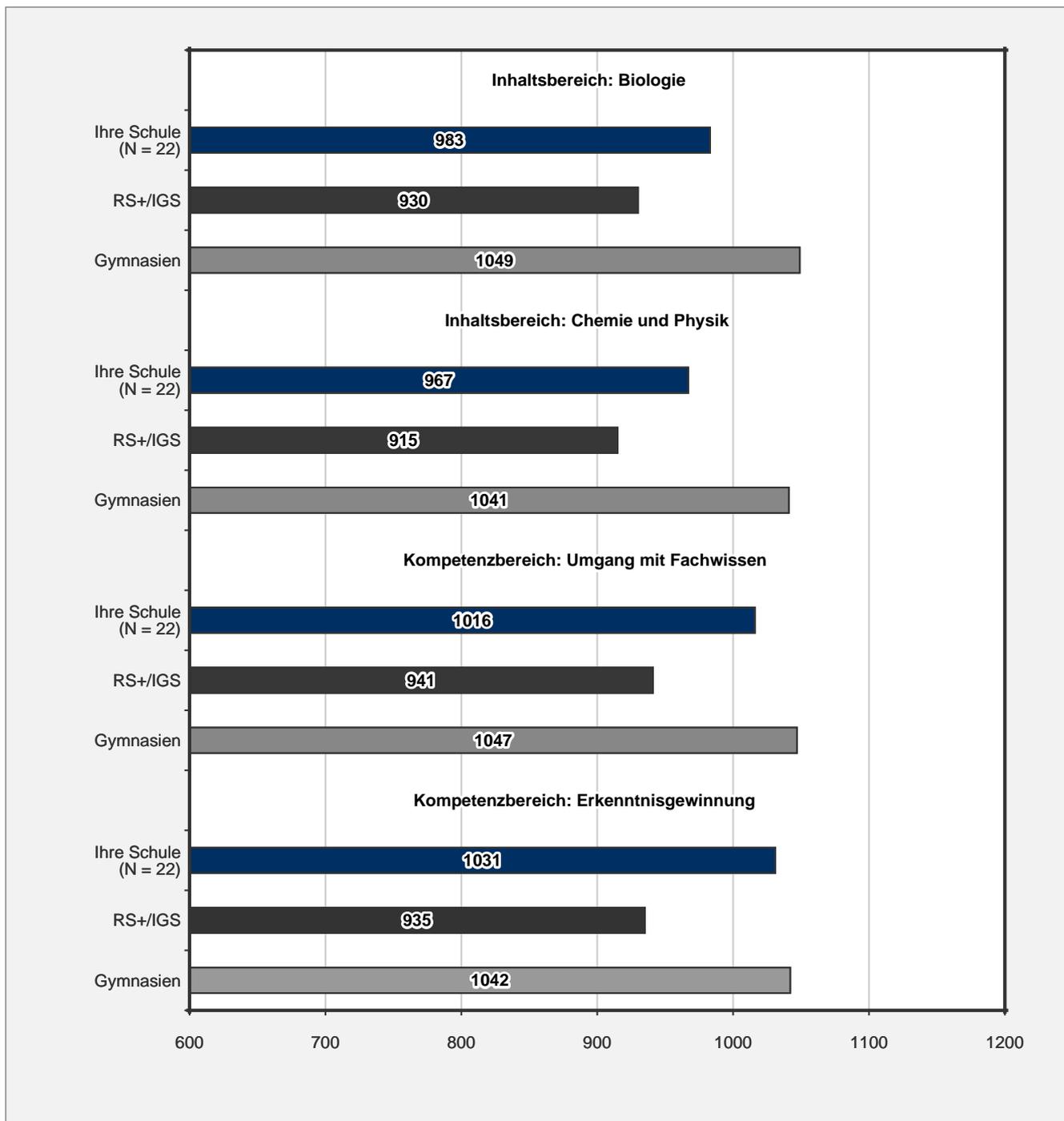
Abbildung 35: Naturwissenschaften - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen

Abbildung 36 zeigt die mittleren Leistungswerte Ihrer Schule differenziert nach den Inhaltsbereichen "Biologie" und "Physik und Chemie" sowie nach den Kompetenzbereichen "Umgang mit Fachwissen" und "Erkenntnisgewinnung".

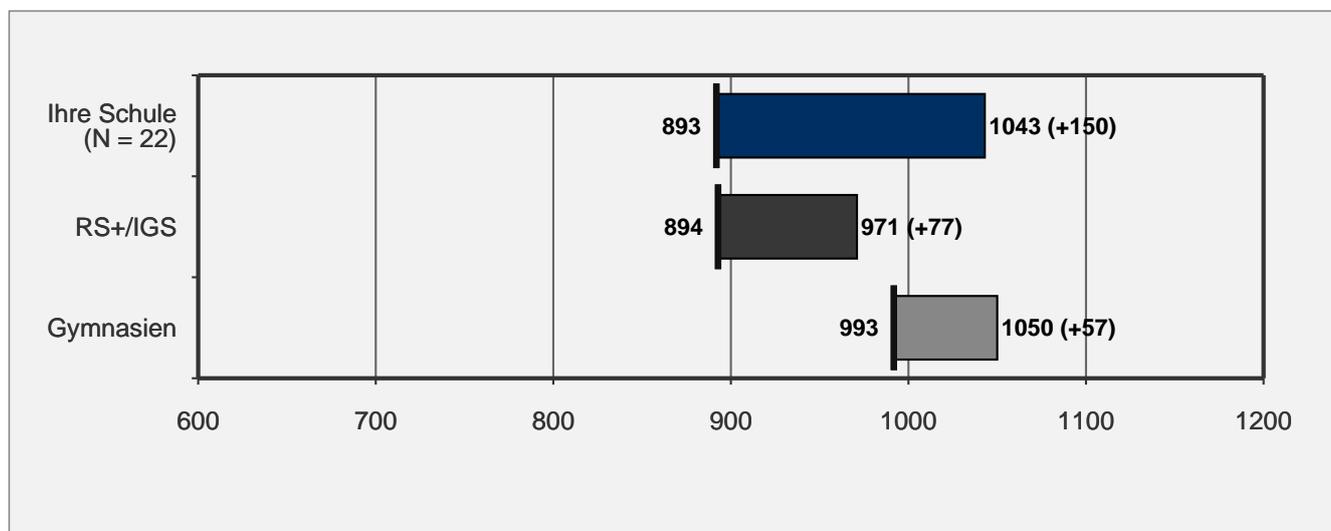
Abbildung 36: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungsentwicklung

Abbildung 37 zeigt die mittlere Leistungsentwicklung Ihrer Schule seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

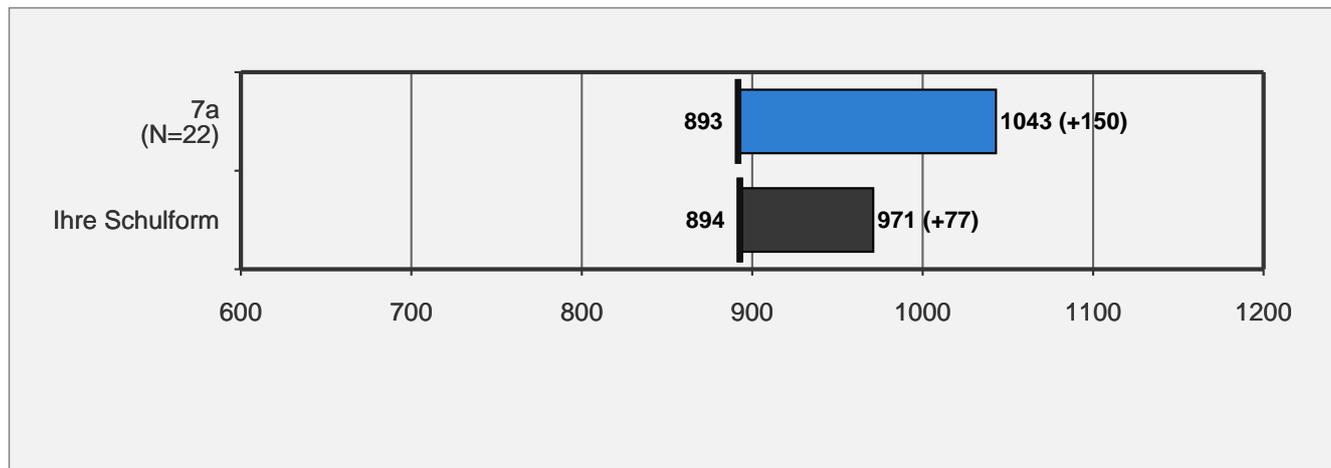
Abbildung 37: Naturwissenschaften: Mittlere Leistungsentwicklungen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen

Abbildung 38 zeigt die mittleren Leistungsentwicklungen der Parallelklassen seit Beginn der fünften Jahrgangsstufe (KERMIT 5). Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Leistungsentwicklungen werden jeweils nur die Schüler*innen berücksichtigt, die an beiden Testungen teilgenommen haben.

Abbildung 38: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungsentwicklungen der Parallelklassen



Einzelergebnisse im Überblick

In den nachfolgenden Gesamtübersichten sind die individuellen Leistungswerte der Schüler*innen Ihrer fünften Klassen zusammengestellt. Jede Zeile enthält die Leistungswerte einer Schülerin bzw. eines Schülers in den untersuchten Testbereichen. Die farbliche Markierung kennzeichnet die Zuordnung zu einem der Leistungsbereiche.

Kästchen, die „n. v.“ enthalten, bedeuten, dass kein Ergebnis vorhanden ist, weil beispielsweise der Testbereich trotz Anwesenheit gar nicht oder nur unzureichend bearbeitet worden ist. Wenn Schüler*innen genügend Aufgaben in einem Testbereich bearbeitet haben, kann die Gesamtleistung auf Basis der von ihnen gelösten Aufgaben geschätzt werden, selbst wenn sie einen Testteil abgebrochen haben sollten.

Testergebnisse von Schüler*innen, die in der Teilnahmeliste ausgeschlossen wurden, weil sie noch keine zwölf Monate in Deutschland leben, fließen nicht in die Ergebnisse der Klasse ein und sind mit einem „*“ markiert. In den untersten Zeilen der Tabelle finden Sie zur raschen Orientierung neben den Ergebnissen Ihrer Klassen die Ergebnisse Ihrer Schule sowie der teilgenommenen RS+/IGS-Schulen und Gymnasien. Die nachfolgende Legende zeigt die Punktgrenzen der Leistungsbereiche. Demnach ist ein*e Schüler*in mit einem KERMIT-5-Wert von 890 Punkten in Deutsch-Lesen gerade noch Leistungsbereich I zuzuordnen. Ein*e Schüler*in mit 891 Punkten befindet sich bereits im Leistungsbereich II.

Punktgrenzen der Leistungsbereiche

Leistungsbereiche	I	II	III	IV	5% Beste
Deutsch-Lesen	bis 891	892-966	967-1024	ab 1025	ab 1146
Deutsch-Rechtschreibung	bis 855	856-929	930-969	ab 970	ab 1116
Mathematik	bis 853	854-935	936-988	ab 988	ab 1164
Naturwissenschaften	bis 817	818-908	909-967	ab 968	ab 1144

Punktgrenzen der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe n	1	2a	2b	3a	3b	4	5	5% Beste
Englisch-Hörverstehen	bis 812	813 - 868	869 - 922	923 - 1005	1006 - 1148	1149 - 1296	ab 1297	ab 1146
Englisch-Leseverstehen	bis 926	927 - 961	962 - 1008	1009 - 1090	1091 - 1158	1059 - 1274	ab 1275	ab 1144

Erläuterung der Abkürzungen

n. v. = kein Wert vorhanden

+ = Werte im Bereich der leistungsstärksten fünf Prozent

* = ausgeschlossene Werte (weniger als zwölf Monate in Deutschland)

Einzelergebnisse im Überblick - Klasse 7a

KERMIT-Code	Deutsch-Lesen		Deutsch-Rechtschreibung		Englisch-Hörverstehen		Englisch-Leseverstehen		Mathematik		Naturwissenschaften	
	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	
1234570101	910	946	951	931	982	789	1025	979	693	1123	954	
1234570102	n. v.	890	870	855	956	762	960	953	909	831	877	
1234570103	n. v.	909	666	855	798	762	1061	898	916	1034	954	
1234570104	869	927	922	879	1049	781	861	876	1059	1200	1096	
1234570105	821	927	862	904	946	904	1014	707	953	1084	973	
1234570106	869	890	885	753	1178	705	1145	931	980	970	914	
1234570107	929	776	966	887	961	731	1129	920	854	1170	895	
1234570108	929	909	974	879	1016	771	1081	942	841	970	759	
1234570109	984	965	855	912	964	969	1115	1012	735	1067	839	
1234570110	1038	776	785	792	1098	789	1016	853	916	970	914	
1234570111	929	984	999	817	953	731	1103	876	1024	1084	848	
1234570112	1087	965	922	895	992	866	887	752	814	1018	914	
1234570113	870	892	847	921	965	823	1061	864	904	986	877	
1234570114	1022	1048	974	879	1049	789	919	864	814	1065	820	
1234570115	1069	916	1079	895	1098	807	1025	731	987	1067	820	
1234570116	974	1048	855	904	968	771	1091	786	977	963	800	
1234570117	1046	892	603	879	919	771	964	676	980	951	1057	
1234570118	1064	927	n. v.	840	1134	616	1152	1104	966	1018	999	
1234570119	754	749	982	973	1021	926	1007	987	916	1084	1026	
1234570120	948	927	974	1014	1134	823	997	1039	916	1067	757	
1234570121	874	1025	1064	809	1098	752	805	864	980	1103	839	

1234570122	910	1297	1028	809	1030	742	1145	1150	966	1123	705
Klasse	945	936	908	876	1014	790	1026	898	914	1043	893
Ihre Schule	936	919	925	876	981	774	1026	923	888	1043	886
Stadtteil- schulen	953	913	907	880	919	778	941	926	895	942	888
Gymnasien	1089	1013	1058	985	1058	830	1051	1083	1024	1044	994

Einzelergebnisse im Überblick - Klasse 7b

KERMIT-Code	Deutsch-Lesen		Deutsch-Rechtschreibung		Englisch-Hörverstehen		Englisch-Leseverstehen		Mathematik		Naturwissenschaften	
	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 7	KERMIT 5	KERMIT 7	KERMIT 5	
1234550101	929	1004	813	973	n. v.	884	n. v.	841	909	n. v.	877	
1234550102	984	927	959	879	886	771	n. v.	988	770	n. v.	895	
1234550103	929	927	966	817	799	762	n. v.	841	785	n. v.	999	
1234550104	890	850	862	801	1010	781	n. v.	964	800	n. v.	757	
1234550105	1022	965	951	753	n. v.	719	n. v.	770	693	n. v.	954	
1234550106	896	744	893	871	n. v.	742	n. v.	931	854	n. v.	895	
1234550107	1143	984	991	792	n. v.	752	n. v.	964	941	n. v.	800	
1234550108	918	946	1064	792	1038	690	n. v.	759	738	n. v.	783	
1234550109	939	803	974	817	816	789	n. v.	998	814	n. v.	820	
1234550110	948	965	n. v.	973	n. v.	762	n. v.	853	928	n. v.	914	
1234550111	1064	984	799	904	n. v.	771	n. v.	953	867	n. v.	895	
1234550112	674	849	974	879	1178	752	n. v.	983	879	n. v.	934	
1234550113	847	927	929	904	n. v.	550	n. v.	964	958	n. v.	820	
1234550114	929	946	959	887	866	762	n. v.	880	1008	n. v.	999	
1234550115	n. v.	803	944	1014	946	649	n. v.	1053	770	n. v.	877	
1234550116	874	909	944	921	n. v.	752	n. v.	1012	841	n. v.	914	
1234550117	966	806	1028	871	861	771	n. v.	1012	841	n. v.	1026	
1234550118	n. v.	890	766	1014	n. v.	771	n. v.	1012	814	n. v.	800	
1234550119	856	870	1018	904	n. v.	752	n. v.	1025	1041	n. v.	976	

1234550120	811	881	1028	904	n. v.	866	n. v.	967	980	n. v.	779
1234550121	869	874	991	887	665	926	n. v.	1025	828	n. v.	954
1234550122	1064	984	951	710	n. v.	690	n. v.	1068	928	n. v.	672
Klasse	928	902	943	876	906	758	n. v.	948	863	n. v.	879
Ihre Schule	936	919	925	876	981	774	1026	923	888	1043	886
Stadtteil- schulen	953	913	907	880	919	778	941	926	895	942	888
Gymnasien	1089	1013	1058	985	1058	830	1051	1083	1024	1044	994

Mathematik: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung

Den folgenden Abbildungen ist zu entnehmen, wie viel Prozent der Schüler*innen Ihrer Schule (oberer Balken, blau) die jeweilige Aufgabe gelöst haben. Als Vergleichswerte werden die entsprechenden Prozentwerte der Schüler*innen der RS+/IGS (unterer Balken, grau) angegeben. Links neben den Balkenpaaren sind die Leitideen angegeben, die der jeweiligen Aufgabe zugrunde liegen.

Abbildung 39: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung I

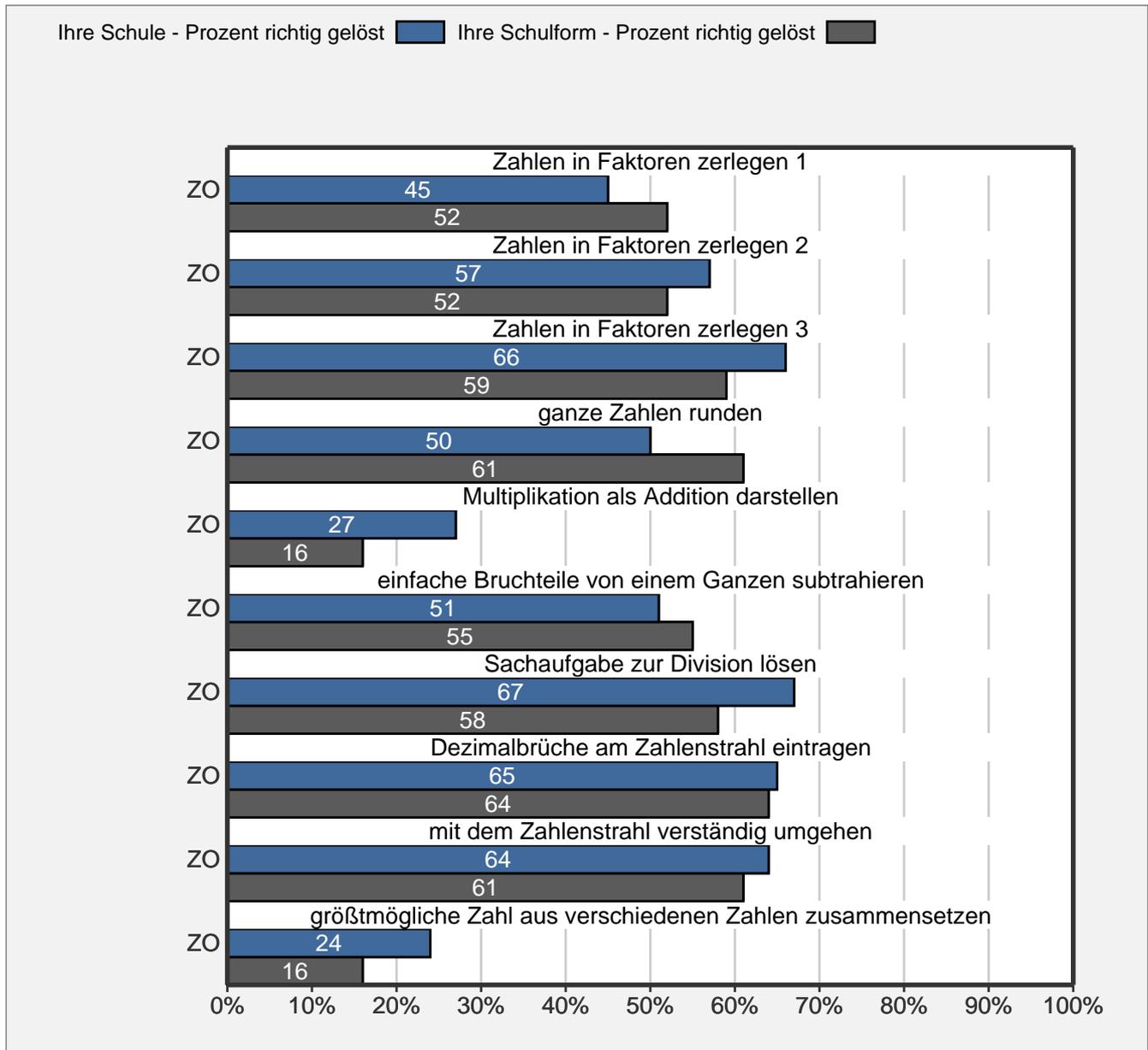


Abbildung 40: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung II

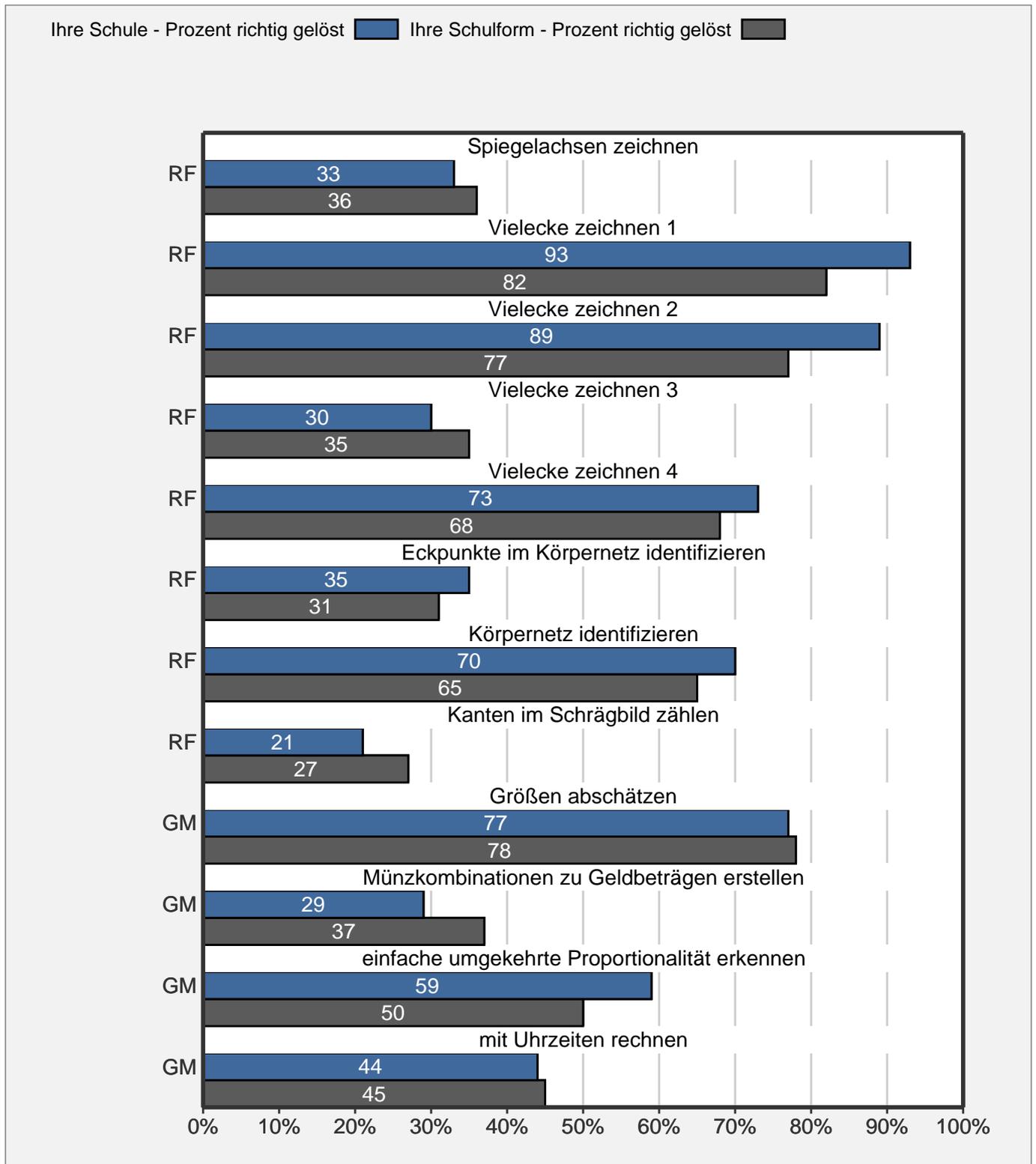


Abbildung 41: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung III

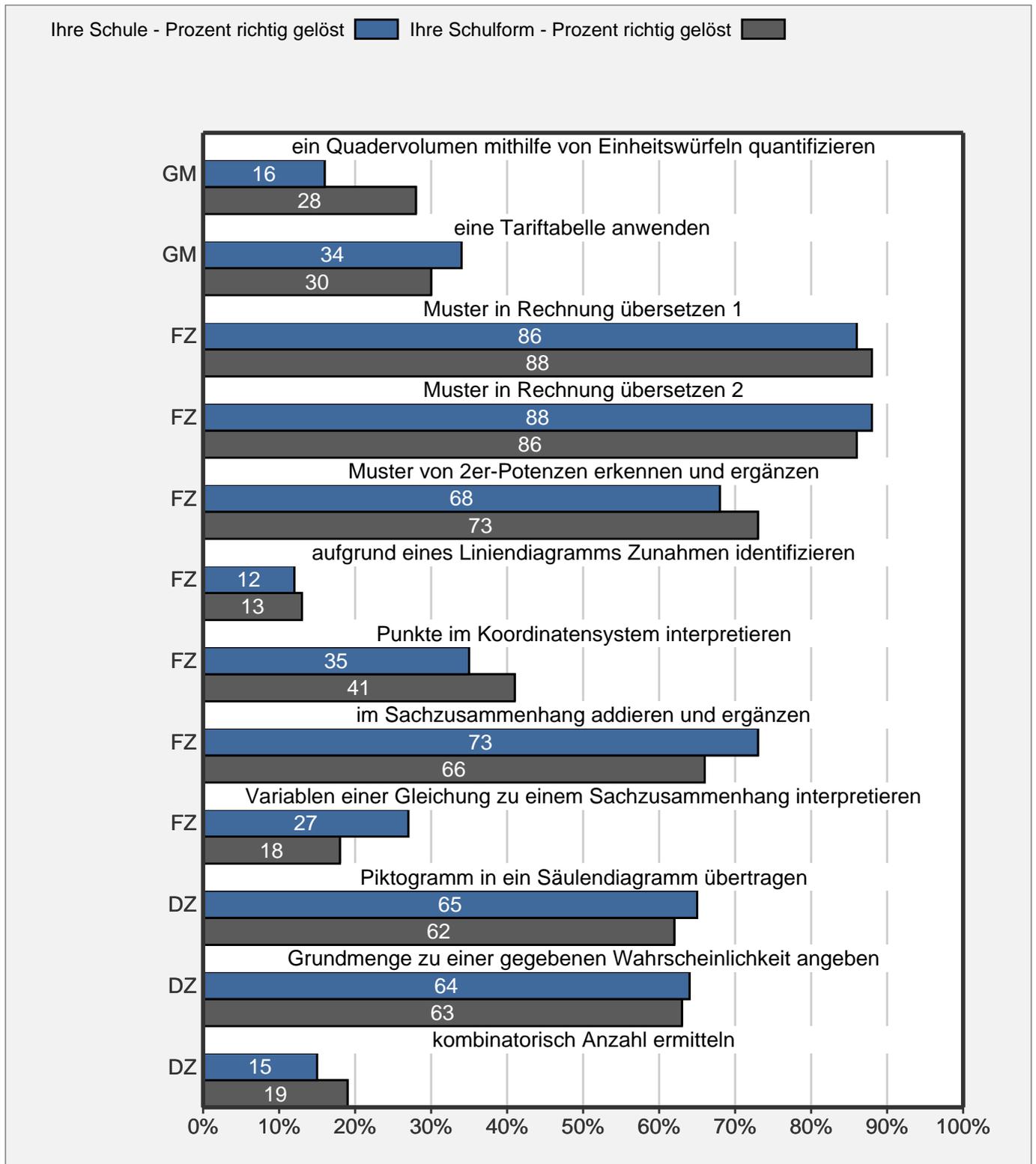
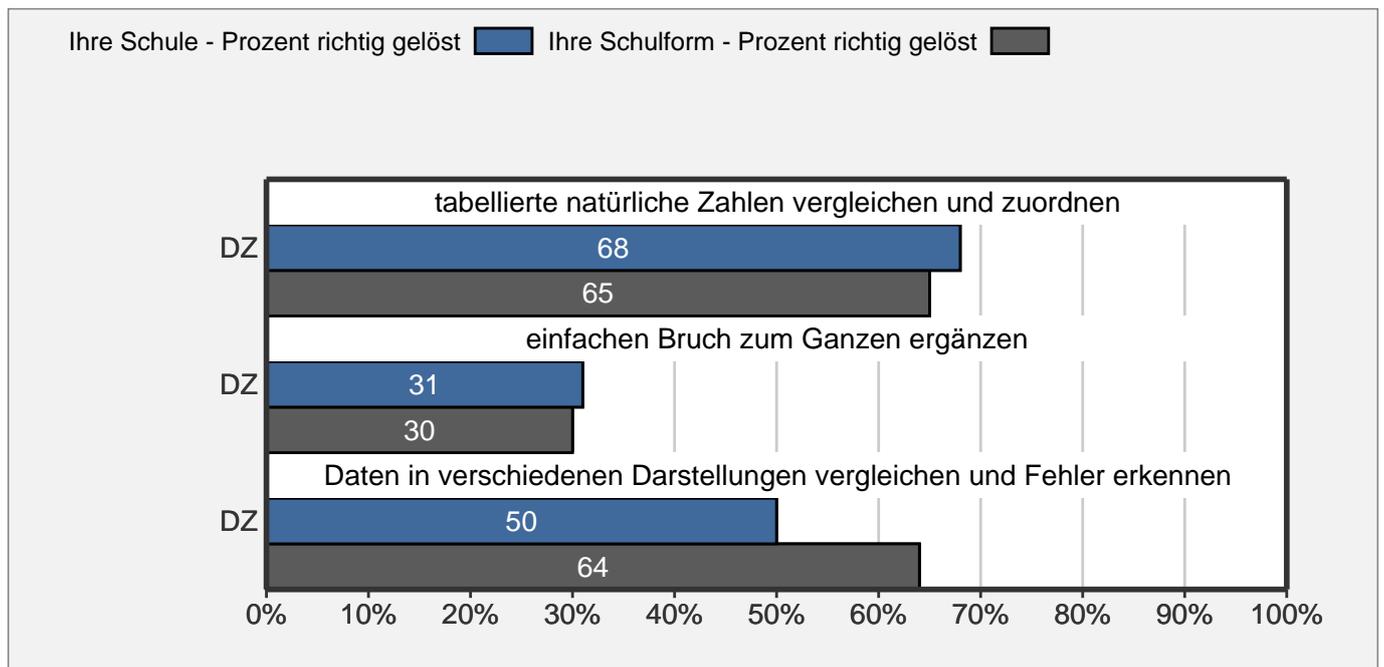


Abbildung 42: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung IV



Naturwissenschaften: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung

Den folgenden Abbildungen ist zu entnehmen, wie viel Prozent der Schüler*innen Ihrer Schule (oberer Balken, blau) die jeweilige Aufgabe gelöst haben. Als Vergleichswerte werden die entsprechenden Prozentwerte der Schüler*innen der nicht-gymnasialen Schulen (unterer Balken, grau) angegeben. Links neben den Balkenpaaren ist angegeben, welchem Fach die Aufgabe zugeordnet ist und ob die Aufgabe Fachwissen (FW) prüft oder Erkenntnisgewinnung (EG).

Abbildung 43: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung I

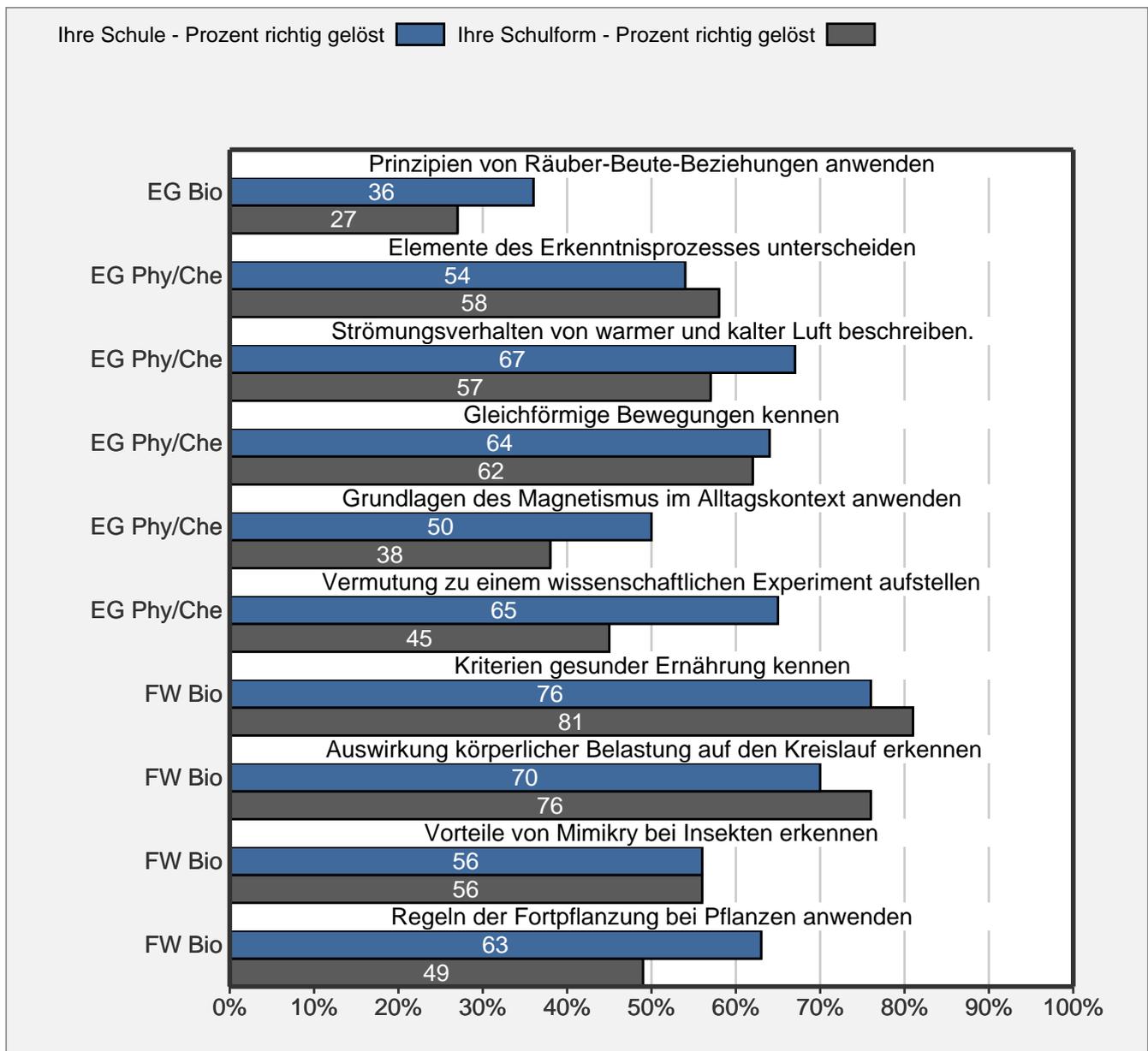


Abbildung 44: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung II

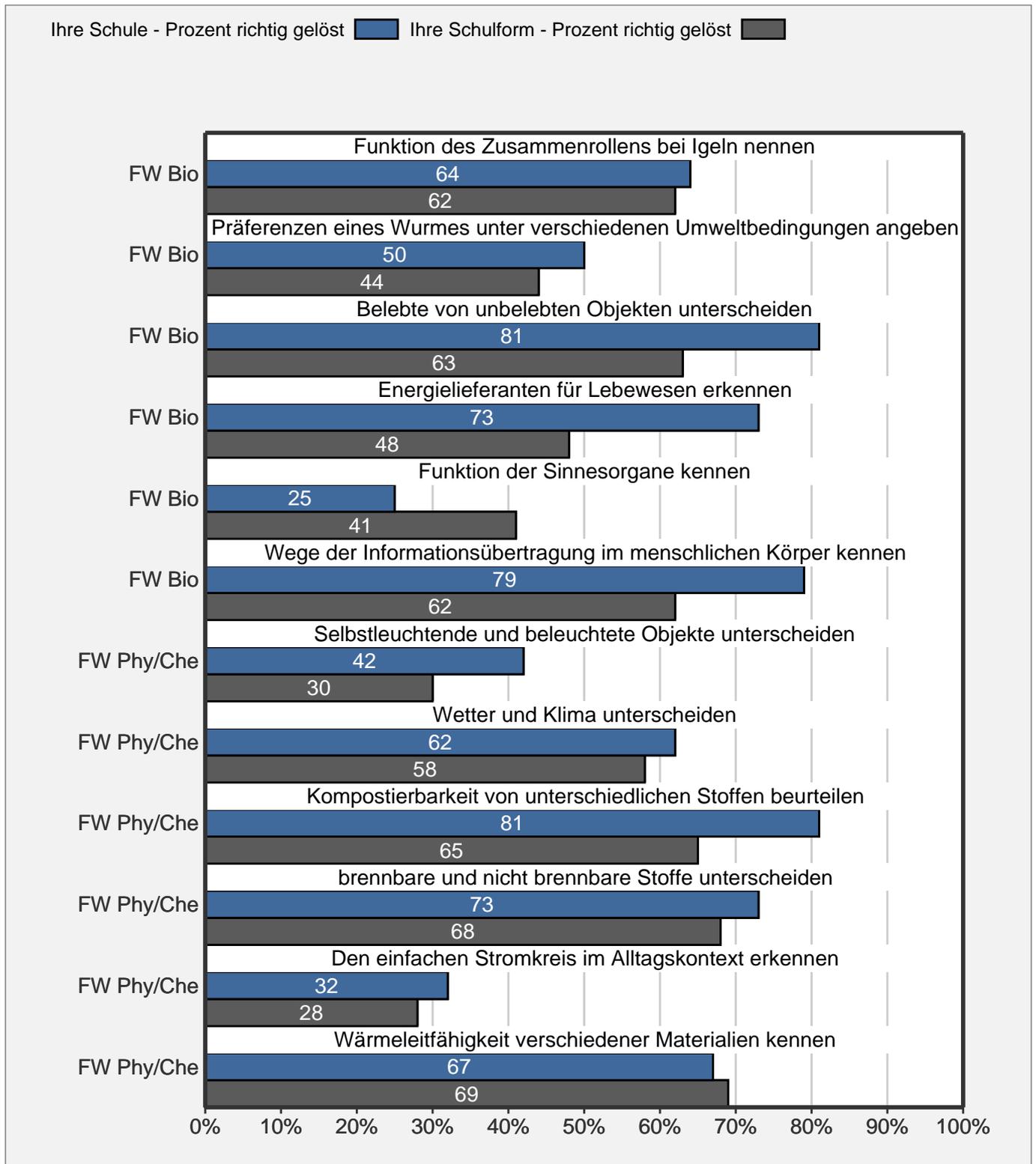
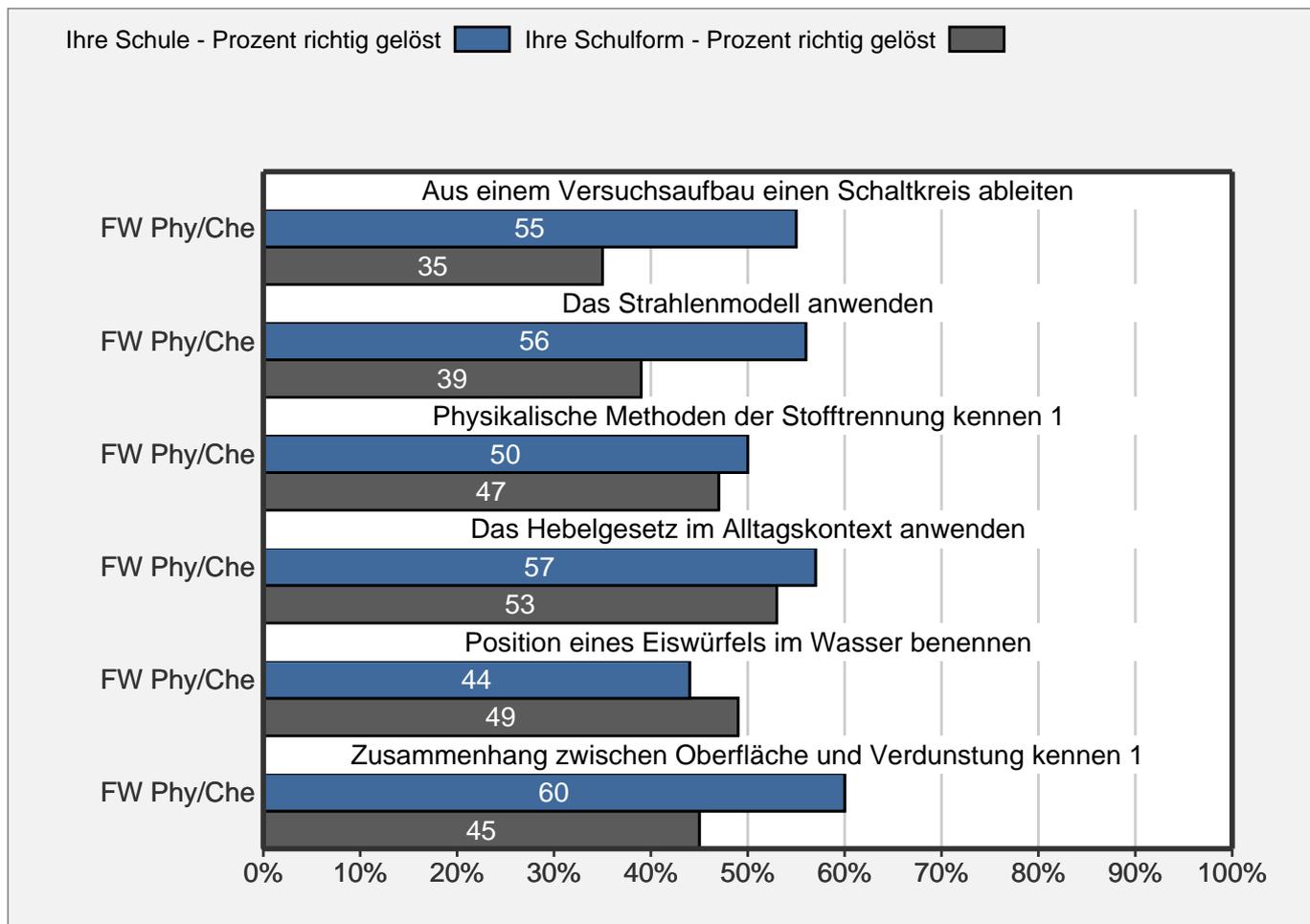


Abbildung 45: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung III



Interpretationshilfen für das Gespräch mit den Sorgeberechtigten

Liebe Lehrkräfte,

die Sorgeberechtigten haben das Recht zu erfahren, wie ihr Kind bei KERMIT abgeschnitten hat. Eine reine Mitteilung des Testergebnisses ist jedoch nicht ratsam. Bitte unterstützen Sie die Sorgeberechtigten bei der Interpretation des Testergebnisses ihres Kindes. Dies kann zum Beispiel im Rahmen des Lernentwicklungsgesprächs geschehen, bei dem Sie die Eltern über die erzielten Lernfortschritte und den aktuellen Lernstand ihres Kindes informieren.

Die Klassenlehrkräfte an den Schulen erhalten vom IfBQ für jede*n Schüler*in einen Auswertungsbogen mit dem individuellen KERMIT-Testergebnis. Diese Blätter mit den individuellen KERMIT-Testergebnissen können vor Ort ausgedruckt und im Lernentwicklungsgespräch verwendet werden.

Wenn sich das individuelle KERMIT-Ergebnis einer Schülerin bzw. eines Schülers mit Ihrer Einschätzung der Leistung im Unterricht deckt, so wird es keine Schwierigkeiten geben, die Ergebnisse zu interpretieren. Schwieriger wird es, wenn KERMIT-Ergebnisse überraschen.

In jedem Fall gilt, dass KERMIT immer nur einen kleinen Ausschnitt eines Schulfaches erfassen kann. Eine Schulnote setzt sich aus mehr als den bei KERMIT erhobenen Leistungsbereichen zu sammen. Dieser Umstand sollte bei der Reflexion der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Sollten die Leistungen im KERMIT-Test schwächer sein als erwartet, so kann dies mehrere Ursachen haben, z. B. weil die Schülerin bzw. der Schüler in der Testsituation aus näher zu erforschenden Gründen ihr bzw. sein volles Leistungspotenzial nicht ausgeschöpft hat.

Wenn die Leistungen im KERMIT-Test dagegen besser als erwartet ausgefallen sind, so lassen sich auch hier unterschiedliche Ursachen dafür finden. Z. B. könnte es sein, dass bei einer Schülerin bzw. einem Schüler tatsächlich ein bisher nicht erschlossenes Leistungspotenzial vorhanden ist (Underachiever). Oder der Schülerin bzw. dem Schüler fällt die Art der zu bearbeiteten kompetenzorientierten Aufgaben leicht, da viele der verwendeten Aufgaben weniger auf konkrete Inhalte abzielen, sondern auf die Anwendung von Kompetenzen in verschiedenen Kontexten. Möglicherweise hat sich die Schülerin bzw. der Schüler in der Testsituation auch besonders viel Mühe gegeben. Da die Testsituation eine kurzzeitige Situation ist, die sich vom normalen Schulalltag abhebt, kann es vorkommen, dass einzelne Schüler*innen während der Testzeit ihre Ressourcen besser nutzen können als über den deutlich längeren Zeitraum eines Schuljahres.

Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihrer Schule untereinander darüber zu verständigen, in welchem Rahmen Sie die individuellen Ergebnisse den Eltern bzw. Sorgeberechtigten und den Schüler*innen vermitteln wollen.

Wenn Sie die KERMIT-Ergebnisse an Ihre Schüler*innen weitergeben oder diese beim Lernentwicklungsgespräch mit einbeziehen möchten, sollten Sie den Schüler*innen

und deren Eltern bzw. Sorgeberechtigten erklären, wie die Abbildungen zu verstehen sind.

Es wird für jeden getesteten Bereich ausgewiesen, welches Leistungsquartil das Kind innerhalb der jeweiligen Schulform erreicht hat.

Testergebnisse werden durch innere und äußere Umstände beeinflusst. Auch ein KERMIT-Ergebnis hängt nicht nur vom Kompetenzstand ab. Tagesform und Motivation der Schülerin bzw. des Schülers am Testtag u. v. m. können dabei eine Rolle spielen.

Wir hoffen, Sie können diese Interpretationshilfen im Elterngespräch nutzen.

Ihr KERMIT-Team